Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

462 (5.10.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil J. V.: N. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 462. — Karlsruhe, Freitag den 5. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

## Reichskanzler Fürst Bülow und die braunschweigische Thronfolgefrage.

= Berlin, 4. Okt. (Tel.) Auf die Schreiben des braunschweigischen Staatsministeriums, mit denen die Resolution des braunschweigischen Landtages vom 25. September d. J. mitgeteilt wurde, hat Fürst Bülow als Reichskanzler und als preußischer Minister der Auswärtigen Angelegenheiten wie folgt geantwortet:

„Homburg vor der Höhe, den 3. Oktober 1906.

Dem Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgischen Staatsministerium beehre ich mich auf das an mich als Reichskanzler gerichtete Schreiben vom 25. v. M. zu erwidern, daß ich den Bundesratsbeschluß vom 2. Juli 1885, durch welchen die Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig für nicht vereinbar erklärt worden ist, mit den Grundprinzipien der Bündnisverträge und der Reichsverfassung, für mich so lange als maßgebend behandeln muß, als derselbe nicht durch einen neuen Beschluß des Bundesrates aufgehoben, oder abgeändert worden ist. Einen solchen aufhebenden oder abändernden Beschluß herbeizuführen, sehe ich mich nicht in der Lage.

Demgemäß habe ich die Möglichkeit einer Uebernahme der Regierung von Braunschweig durch den Herzog von Cumberland unter der obwaltenden Sachlage außer Betracht zu lassen.

Es ergibt sich aus dem Vorstehenden, daß ich eine weitere Antwort auf die von dem Herzoglich Braunschweigisch-lüneburgischen Staatsministerium an mich gestellten Fragen, welche die Möglichkeit einer Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig zur Voraussetzung haben, zur Zeit nicht zu geben vermag.

Die in dem Schreiben des Herzoglichen Staatsministeriums wie auch in der damit mitgeteilten Resolution des braunschweigischen Landtages zum Ausdruck gebrachten reichstreuen Gesinnungen gaben die Zuversicht, daß das Herzogliche Staatsministerium auch bei der ihm jetzt obliegenden Regelung der Verhältnisse im Herzogtum die allgemeinen Reichsinteressen im Auge behalten wird."

Der Reichskanzler.

„An das Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgische Staatsministerium, Braunschweig.

Homburg vor der Höhe, den 3. Oktober 1906.

Dem Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgischen Staatsministerium beehre ich mich auf das an das Königliche Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten gerichtete Schreiben vom 25. v. M. mitzuteilen, daß die in dem Bundesratsbeschlusse vom 2. Juli 1885 aufgeführten Gründe, aus denen damals die Regierung des Herzogs von Cumberland für nicht vereinbar erklärt worden ist mit den Grundprinzipien der Bündnisverträge und der Reichsverfassung, nach der Ueberzeugung der Königlichen Staatsregierung noch heute Geltung haben. In dem durch den früheren Beschluß gekennzeichneten Verhältnis des Herzogs zu Preußen ist eine entscheidende Aenderung nicht eingetreten. Auch bestehen noch immer, und zwar unter mindestens stillschweigender Duldung des Herzogs, welfische Bestrebungen, die sich in ihrem Endziele auf die preußische Provinz Hannover erstrecken. Es kann Preußen nicht zugemutet werden, daß es in dem benachbarten Bundesstaate eine welfische Regierung dulde, durch die der preußische, unter dem Schutz der Reichsverfassung stehende Besitzstand gefährdet werden würde. Die königliche Staatsregierung würde hiernach einem etwaigen Antrage auf Aufhebung oder Abänderung des Bundesratsbeschlusses vom 2. Juli 1885 ihre Zustimmung versagen müssen. Sie glaubt auch zur Zeit nicht in der Lage zu sein, ihrerseits Schritte zu unternehmen, um eine Aenderung des in dem Bundesratsbeschluß gekennzeichneten Verhältnisses des Herzogs zu Preußen herbeizuführen.

Der Königlich preußische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten.

An das Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgische Staatsministerium, Braunschweig."

## Russische Finanznot.

= Berlin, 4. Okt. Die „Russische Korrespondenz" will in den Besitz eines vom russischen Finanzminister Kokofzew und einem Abteilungschef im Finanzministerium unterzeichneten an den Ministerpräsidenten Stolypin gerichteten Schreiben vom 5. September gelangt sein, in dem zum Ausdruck gebracht ist, Kokofzew habe im Ministerrat immer des Ministerpräsidenten und aller Minister Aufmerksamkeit auf die außerordentlich ungewöhnliche und schwere Lage gelenkt, in der sich das Schatzamt augenblicklich befinde und die dazu zwingt, in neuen Geldforderungen an das Schatzamt überaus vorsichtig zu sein. Viele Ministerien, besonders das Kriegsministerium, stellen immerwährend neue Forderungen, deren Erfüllung das Schatzamt in eine völlig aussichtslose und verzweifelte Lage bringen müsse.

Das Budget für 1906 wies ein Defizit von 481 Millionen Rubel auf. Dazu kamen im Jahre 1905 ungedeckt gebliebene Ausgaben von 180 Mill. und weitere 150 Mill. zur Deckung der kurzfristigen Anleihen. Die im April abgeschlossene 5prozentige Anleihe ergab im Endresultat 677 Millionen Rubel. Die Ersparnisse im Budget für 1906 ergaben weitere 20 Mill. Rubel, eine innere Anleihe betrug 34 Mill. Rubel, die Rückzahlung spezieller Kapitalien 5 Mill. und ein nicht vorhergesehener Ueberschuß in den Einkünften 100 Mill., sodaß also insgesamt 838 Millionen eingingen, was nach Deckung des Budgets einen überschießenden Restbetrag von 25 Millionen Rubel ergeben würde.

Aber bereits unmittelbar nach der Zusammenstellung des Budgets für 1906 seien Assignierungen erfolgt für verschiedene Zwecke im Betrage von 50 Millionen. Dazu kommen 100 Millionen für die hungernden Gebietsteile, von welchen im laufenden Jahre 70 Millionen ausgegeben werden müssen, sodaß damit ein neues Defizit von 95 Millionen entstehe. Diese Summe könne aber noch sehr erheblich wachsen, denn Japan fordere für den Unterhalt der Gefangenen 25 Millionen mehr, als im Budget vorgesehen sind. Das Kriegsministerium fordert 161/2 Millionen für seine Bedürfnisse und 8 Millionen für Unterhalt und Beruhigung der Truppen. Außerdem werden für die Hungerdistrikte 10 Millionen mehr ausgegeben werden. Im ganzen wachse also das Defizit bis auf 156 Millionen Rubel an. Demgegenüber könnten Ersparnisse nicht gemacht werden.

Auf das Wachsen der Einkünfte könne man gleichfalls nicht hoffen; denn es werde sich in kürzester Zeit vielmehr die Nachwirkung der Mißernte bei den Steuereingängen bemerkbar machen. Es müsse allen Ministerien unter diesen Umständen verboten werden, neue Forderungen an das Schatzamt zu stellen, sonst müsse er, Kokofzew, sich außer stande erklären, seine Aufgabe zu erfüllen. Was eine neue Anleihe anbetrifft, so könne man gegen Ende des Jahres möglicherweise eine neue innere Anleihe von 30 Millionen Rubel aufnehmen. Die Möglichkeit, eine neue äußere Anleihe aufzunehmen, sehe er, Kokofzew, bis auf weiteres nicht.

## Zentralkommission für die Rheinschiffahrt.

⊙ Die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt war in der Zeit vom 31. August bis 19. September d. J. zu ihrer diesjährigen ordentlichen Sitzung versammelt.

Mitglieder der Kommission sind: für Baden: Geheimer Oberregierungsrat Straub, für Bayern: Ministerialrat Freiherr von Hirschberg, für Elsaß-Lothringen: Ministerialrat von Traut, für Hessen: Ministerialrat Freiherr von Biegeleben, für Niederland: Hoofdinspecteur-Generaal van's Rijks-Waterstaat Leemans, für Preußen: Geh. Regierungsrat von Bartsch.

Den Vorsitz führte der Bevollmächtigte für Bayern.

Vorausgeschickt sei, daß die Mitglieder der Zentralkommission im Verlaufe ihrer Tagung die hohe Ehre hatten, Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden aus Anlaß der festlichen Begehung der weit über die Grenzen des badischen Landes hinaus, namentlich am Rhein mit inniger Anteilnahme mitbegangenen, bedeutungsvollen Erinnerungstage des Großh. Hauses persönlich ihre Huldigung darbringen und zugleich den Dank der Zentralkommission für das ihr seit 1861, seit welcher Zeit sie ihren Sitz in Mannheim hat, seitens Ihrer Königlichen Hoheiten bekundete Wohlwollen, für das stets freundliche Entgegenkommen der badischen Behörden, sowie für die ihr überhaupt in diesem Zeitraum im Großherzogtum zuteil gewordene gastliche Aufnahme aussprechen zu dürfen.

Weiter hat die Zentralkommission in dieser Tagung die Feier ihres 75jährigen Bestehens begehen können, zu welcher die noch lebenden früheren Mitglieder der Zentralkommission eingeladen waren; es gereichte der Kommission zur besonderen Ehre und Freude, daß Herr Minister Dr. Schenkel als früheres Mitglied — entsprechend dem von ihm stets betätigten regen Interesse für die Aufgaben der Zentralkommission — der Feier anwohnte, bei welcher Herr Ministerialrat von Traut, zurzeit dienstältestes Mitglied der Kommission, nach einem interessanten Rückblick auf die der Erlassung der Rheinschiffahrtsakte von 1831 vorausgegangenen Verhandlungen sich über die Aufgaben der Kommission und die von ihr seit ihrem Bestehen entwickelte, mit der Ausdehnung der Rheinschiffahrt umfassender gewordene Tätigkeit verbreitete.

Von den Verhandlungsgegenständen seien hervorgehoben:

Der Entwurf des Programms für die nach näherer Bestimmung im Jahre 1907 oder 1908 vorzunehmende gemeinschaftliche technische Strombefahrung des Rheins gilt nunmehr nach Zustimmung sämtlicher Uferregierungen als endgültig festgestellt.

Vor Aufstellung des wichtigen Entwurfs für eine etwaige anderweitige Festsetzung der Höhen des gemittelten Niedrigwassers wird nunmehr auf Grund des vollständig gesammelten Materials ein nochmaliges Gutachten der preußischen Landesanstalt für Gewässerkunde erhoben werden.

Die in der diesjährigen außerordentlichen Sitzung beschlossenen Abänderungen und Ergänzungen der Rheinschiffahrts-Polizeiordnung, ebenso die Verordnung betreffend die Durchführung der „Ordnung für die Untersuchung der Rheinschiffe" von 1905 hinsichtlich der schon nach den früheren Vorschriften untersuchten Rheinschiffe,

ferner die Abänderungen und Ergänzungen der §§ 12, 15 und 23 dieser Ordnung,

sowie die Anweisung für die Schiffsuntersuchungskommissionen hinsichtlich der Festsetzung der Bemannung der den Rhein oberhalb Duisburg befahrenden Rheinschiffe und

die Anweisung betreffend die Feststellung der größten zulässigen Anzahl von Fahrgästen auf Personendampfschiffen des Rheins konnten nach erfolgter Zustimmung der Uferregierungen auf den 1. Oktober d. J. in Kraft gesetzt werden.

Bei der Beratung über die Einführung eines Signals für manöverierunfähige Schiffe betonte der Bevollmächtigte für Niederland, daß

## Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(51. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Wessel horchte plötzlich auf. Seine Züge erhielten Spannung, sein Körper streckte sich nach vorn. Was war das? Klang das nicht wie leichter Ruderschlag, der sich eilig entfernte?

Mit einem Satz war er an der Tür und im Garten. Aber das Mondlicht führte ihn irre, er lief nach der entgegengesetzten Seite, und nun rannte er den Strand entlang, strauchelnd, sich wieder aufrichtend, atemlos, bis er den Landungsplatz erreichte. Die Stelle war leer, die Gondel fort. Fern auf dem Wasser sah er sie wie einen schwarzen Strich dahingleiten, der Rufweite entronnen. Der Herzog hatte sich allein auf den Weg zu Linda gemacht. Was wußte der alte Beppo, welchem Befehl er zu gehorchen hatte. Er stand im Dienst des Herzogs, nicht in seinem.

Und das, was er soeben noch sehnend gewünscht hatte, den Herzog allein die letzte Mission ausführen zu lassen, erschien ihm plötzlich als ein grenzenloser Frevel, als eine neue Untat des Herzogs, deren Ziele er zu erkennen glaubte. Linda allein in dem entlegenen Gasthaus, der Schützer wie ein düpierter Schulknabe hilflos auf dem einsamen Inselchen, und der Herzog Herr der Situation.

Das Blut drängte sich ihm zum Gehirn, die Schwäche der letzten Viertelstunde war verflogen, die Muskeln strafften sich und er fühlte sein Leben, sein wütendes Leben. Er rannte den Strand zurück. Auf der anderen Seite lag ein kleines, primitives Boot, eine Nußschale, die der Verwalter wohl beim Angeln verwendet hatte. Er stemmte sich mit seinem Körpergewicht dagegen und schob es ins Wasser. Ohne Besinnen sprang er hinein, packte die beiden Schlagruder, stieß mit gewaltigem Stoß vom Ufer ab, und nun ging es hinein in die flimmernde Mondnacht, daß die Ruderstangen sich bogen, nur von dem einen Gedanken beseelt: Ihm nach, ihm nach!

Wie sang doch der lustige Figaro, der vor den Nachstellungen seines Herrn sein Susannchen zu bewahren hatte? „Will der Herr Graf ein Tänzlein wagen, soll er's nur sagen. Ich spiel ihm auf!" Und in grimmigem Humor lachte der Rittmeister: „Achtung! Achtung, was gespielt wird, Herr Herzog!" Dann preßte er die Lippen zusammen und trieb mit starken Ruderschlägen das Wasser hinter den Kiel, daß das Boot wie ein Vogel dahinschoß. Vor sich, wie einen Punkt, sah er die Gondel des Herzogs. Seine Augen bohrten sich daran fest, die Arme arbeiteten wie die Stangen einer Maschine, und in seinem Hirn wälzten sich die tollsten Bilder und trieben ihn zu immer stärkeren Anstrengungen. Das Boot zog Wasser und die Nässe klatschte ihm um die Füße. Er achtete nicht darauf. Die morschen Planken mußten halten.

Und unter dem Sternenhimmel, der in zauberischer Schönheit die Märchenwelt der Lagunen und die sagenhaften Geheimnisse Venedigs bestrahlte, hastete die wilde Jagd vorwärts. Eine Jagd, wie vor Jahrhunderten wohl, wenn ein dolchbewehrter Venetianer den Räuber seines Weibes verfolgte. Die Jahrhunderte der Romantik und des Faustrechts waren den glatten, modernen Sitten und Zeiten gewichen, aber der Kampf um das Weib war geblieben. Das fortschreitende Leben ändert nur die Form, nicht den Inhalt. Es gibt nicht neues unter der Sonne, geschweige denn unter dem Mond.

Die Gondel des Herzogs war längst in den Canale Grande eingefahren und in einen Seitenkanal abgebogen. Wegkundig zwang der Rittmeister das alte Boot, dem Flüchtigen zu folgen.

### Zwölftes Kapitel.

Linda Bartaki saß noch immer, die Hände in dem Schoß gefaltet, auf demselben Platz in ihrem einstmaligen Stübchen. Sie wartete auf die Rückkehr Fritz von Wessels. Und das vierjährige Streben und Ringen nach dem Glück schien ihr nicht so lange gewährt zu haben, als die wenigen Nachtstunden. War es denn das Glück, auf das sie wartete? Hätte sie es nicht lange schon, ohne jeden Kampf ihr eigen nennen können, oder mußte erst im Feuer erprobt werden, ob es jetzt unzerstörbar sei?

„Es mußte," nickte sie und preßte die gefalteten Hände fester in den Schoß. Auf dem blassen Gesicht lag das stille, süße Lächeln ihrer Mädchenzeit.

Im Gasthaus hatte man Feierabend gemacht. Und jedesmal, wenn eine Tür klappte, fühlte das junge Weib ein wonniges Zittern, als müsse es der Ersehnte sein. Untergegangen waren die letzten Jahre ihres Lebens, untergegangen der Stolz und alle die mädchenhaften Pläne von edler Rache und Bestrafung. Sie empfand nicht einmal mehr das Unstatthafte, in fremdem Hause zur Nachtzeit auf den Freund zu warten. Sie wußte nur eins: Sie liebte ihn, sie vertraute ihm, sie war sein Weib, wann er es wollte. Ihre Ehre gehörte fortan ihm, denn er hatte ihr die seine geopfert.

Ein Geräusch vom Hofe her ließ sie aufhorchen. Sie vernahm schnelle, leise Schritte die Treppe hinauf, und sie eilte zur Tür, glutbedeckt, um zu öffnen. Aber von Entsetzen geschüttelt prallte sie zurück, und ehe sie die Tür ins Schloß werfen konnte, war der Herzog eingetreten, hatte ihr die Klinke aus der Hand genommen und das Zimmer geschlossen.

„Hm," meinte er und betrachtete sie forschend, „ich hatte mir das Rendezvous heute abend erfreulicher gedacht, vor allem Ihre Freude beim Wiedersehen. Sie schmeicheln mir nicht, das muß ich sagen."

„Hoheit," antwortete Linda bebend, „ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie der Braut des Rittmeisters von Wessel gegenüber stehen."

„Davon hat mir der Rittmeister kein Sterbenswörtchen gesagt. Sollte er es gar selbst noch nicht wissen?"

„Er wird es erfahren, sobald er dies Zimmer betritt, und er wird Sie töten, wenn er Sie findet."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

seine Regierung großen Wert auf Einführung eines für den ganzen konventionellen Rhein einheitlichen Signals für festgefahrene oder aus irgend einem anderen Grunde manövrierunfähig gewordene Schiffe lege; hierfür möchte sich das in Niederland für alle diese Fälle bereits eingeführte Signal — die Flagge im Schau — empfehlen. Dieses Signal — eine zusammengebundene oder in einen Knoten geschlungene beliebige Flagge — in halber Masthöhe biete den großen Vorteil, daß das dafür erforderliche Material stets auf jedem Schiffe vorhanden sei und, worauf es bei Gefahr im Verzug am meisten ankomme, ohne erheblichen Zeitverlust angezeigt werden könne; bei Nacht wären statt der für die Fahrt vorgeschriebenen Lichter die in § 23 Ziffer 3 der Rheinschiffahrts-Polizeiordnung vorgeschriebenen Lichtsignale zu zeigen; vielleicht sei es möglich, bei den hierüber zu führenden Verhandlungen zugleich auch ein für den ganzen konventionellen Rhein einzuführendes gleichmäßiges Signal für gesunkene Fahrzeuge zu vereinbaren. Einer Aeußerung der übrigen Uferregierungen über diese Anregungen wird entgegengesehen.

Ueber den bei der Zentralkommission eingereichten Entwurf betreffend die Erstellung einer Wasserkraftanlage im Rhein unterhalb Hüningen, wonach ein Wehr in der ganzen Breite des Stromes errichtet und linksseitig ein Werkkanal abgezweigt werden soll, werden sich die Uferregierungen vom Standpunkt der Wahrung der Schiffahrtsinteressen äußern.

Da Zweifel darüber entstanden sind, welche Bedeutung den Bestimmungen des Artikels 27 der Rheinschiffahrtsakte über die Bestellung und die Aufgaben der zur Beaufsichtigung der Hafenanlagen und -Einrichtungen berufenen Kommissarien zukomme, soll eine Erhebung über die in den einzelnen Uferstaaten jenen Bestimmungen gegebene Auslegung stattfinden.

Am Schlusse der Tagung fand unter Zuzug der von den einzelnen Uferregierungen bestimmten technischen Beamten in Cöln die Beratung über den Entwurf einer daselbst von der Stadtgemeinde zu errichtenden festen Straßenbrücke statt. In Anwesenheit städtischer Vertreter wurde eine örtliche Besichtigung vorgenommen. Dem Entwurf wurde unter Aufstellung einiger Bedingungen, mit denen die städtischen Vertreter sich einverstanden erklärten, zugestimmt. Die Schiffahrtsverhältnisse werden durch die Errichtung der festen Brücke eine wesentliche Verbesserung erfahren, da mit ihrer Fertigstellung die bestehende Schiffbrücke beseitigt werden wird.

Als Berufungsinstanz war die Zentralkommission in zwei Fällen angegangen, in einer Zivilstreitsache und in einer Strafsache. In dem ersten Falle wurde der Berufung stattgegeben; in dem zweiten hängt die Frage der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand noch von einer näheren Feststellung ab.

Der Beginn der nächsten außerordentlichen Sitzung ist auf Mittwoch den 8. Mai 1907 festgesetzt.

## Deutsches Reich.

= **Berlin**, 4. Okt. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats teilte der Vorsitzende, Staatssekretär Graf Posadowsky, die Schriftstücke mit, die sich auf das mit dem Ableben Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen eingetretene Erlöschen der Regentschaft in dem Herzogtum Braunschweig beziehen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden nahm die Versammlung hiervon Kenntnis und sieht der Ernennung eines Bundesratsbevollmächtigten für Braunschweig durch den Regentschaftsrat entgegen.

In der Sitzung wurden ferner die Vorlagen betreffend den Entwurf einer Verordnung über die Klasseneinteilung der Militärbeamten des Reichsheeres und der Marine und den Entwurf einer Verordnung betr. nähere Festsetzungen über Gewährung von Tagegeldern an Beamte der Militär- und Marineverwaltung den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

hd **Worms**, 4. Okt. Der hiesige Magistrat beschloß, bei der Regierung auf baldige Oeffnung der Grenzen zur Hebung der Fleischnot vorstellig zu werden.

### Militärische Veränderungen.

= **Berlin**, 4. Okt. (Tel.) Laut einer Allerhöchsten Kabinettsordre vom 3. Oktober wurde Generalleutnant von Plotz, Kommandeur der 15. Division, mit der Führung des 8. Armeekorps beauftragt. Generalmajor Gallwitz, Direktor des Armeeverwaltungsdepartements im Kriegsministerium, wurde mit der Führung der 15. Division beauftragt. Generalmajor von Lochow, Kommandeur der 19. Infanterie-Brigade, wurde kommandiert zur Dienstleistung im Kriegsministerium und zum Direktor des Armeeverwaltungsdepartements ernannt. Oberst Deiningen, Kommandeur des Füsilier-Regiments Nr. 37, kommandiert zur Vertretung des Kommandeurs der 19. Infanterie-Brigade und mit der Führung der Brigade betraut. Oberst Herwarth von Bittrfeld, aggregiert beim Füsilier-Regiment Nr. 37, wurde zum Kommandeur des Regiments ernannt.

### Die International-Law-Association.

= **Berlin**, 4. Okt. (Tel.) Die International Law-Association nahm eine Resolution an, nach der sie zurzeit keinen genügenden Grund für eine Einschränkung der Vertragsfreiheit auf dem Gebiete des Konnossements einsieht, aber es als wünschenswert erachtet, daß die Frage im Auge behalten wird und daß das kaufmännische Publikum der Association die Tatsachen bekanntgibt, welche die Notwendigkeit einer Gesetzesänderung ergeben.

Die Diskussion über die Schiedsgerichte endete mit dem Beschluß, Barclays Vorschläge über die Zusammensetzung der Schiedsgerichte einem Komitee zur Prüfung zu überweisen.

Den Schluß der Sitzung bildete die Verlesung eines Vortrages des am Erscheinen verhinderten Phillimore über Jurisdiktion in Ehescheidungssachen. Durch den Antrag von Bigham-London wurde beschlossen, an Phillimore ein Dankschreiben für seine treffliche Arbeit zu richten.

= **Berlin**, 5. Okt. (Tel.) Zu Ehren der „Internationalen Law Association" fand gestern abend ein von der Berliner Handelskammer gemeinschaftlich mit den Aeltesten der Kaufmannschaft und der Vereinigung Berliner Banken und Bankiers veranstaltetes Festmahl statt.

## Italien.

= **Rom**, 4. Okt. (Tel.) Der Ministerrat beschloß eine Reihe von Personalveränderungen im diplomatischen Dienste, darunter die Versetzung des Gesandten in Tanger Malmusi nach Kairo, die Ernennung des Konsuls von Schanghai Nerazzini zum Gesandten in Tanger und des Sekretärs bei der Botschaft in Konstantinopel de Martino zum Botschaftsrat in Berlin.

## Spanien.

= **La Granja**, 4. Okt. (Tel.) Unter dem Vorsitz des Königs ist hier der Ministerrat abgehalten worden, worin der Beschluß, gegen den Erzbischof von Tuy wegen des von ihm erlassenen Hirtenbriefes ein gerichtliches Verfahren einzuleiten, gefaßt wurde; ferner ist die Eröffnung der Kortes auf den 25. Oktober festgesetzt worden. Der Finanzminister teilte mit, er beabsichtige, der Bank von Spanien alle Schulden des Staates zu zahlen und zu diesem Zwecke eine Konversion der auswärtigen Schuld vorzunehmen.

## England.

= **London**, 4. Okt. (Tel.) Die indischen Ernteberichte vom 22. September lassen eine wesentliche Besserung der Lage erkennen. Die Zahl der bei Notstandsarbeiten Beschäftigten nimmt ab und ist auf insgesamt hundertfünfzigtausend gesunken. Die Preise fallen, ausgenommen in Ostbengalen, wo die Notlage in fünf Distrikten anhält.

### Die Eisenbahnerkonferenz in Cardiff.

= **London**, 4. Okt. (Tel.) Die Zeitungen besprechen heute die Lage, welche durch eine Reihe der auf der Konferenz der Eisenbahnangestellten zu Cardiff gefaßten Beschlüsse geschaffen wurde. Diese Beschlüsse bedeuten einen großen Sieg der Arbeiterpartei über die Gewerkschaften. Bell, ein Unterhausmitglied, der jahrelang Generalsekretär der Eisenbahnergewerkschaft war, weigerte sich, die Herrschaft der Arbeiterpartei anzuerkennen, er wurde jedoch auf der Konferenz überstimmt. Die Konferenz nahm eine Resolution an, die von den Kandidaten für das Unterhaus fordert, daß sie sich schriftlich verpflichten, Kair Hardie und die Partei zu unterstützen, und verwarf eine Resolution, die das Ausscheiden des Eisenbahnerverbandes aus der Arbeiterpartei fordert. Die Konferenz beschloß ferner, in dem bevorstehenden Wahlkampf im Bezirk Midglamorgan dem liberalen Kandidaten Evans den Kandidaten der Arbeiterpartei Holmes entgegenzustellen. Bell behauptet bestimmt, daß die Resolutionen der Konferenz nicht die Ansicht der großen Menge der Eisenbahner wiedergegeben haben und verlangt nach einer allgemeinen Abstimmung.

## Amerika.

= **Newyork**, 5. Okt. (Tel.) Der frühere Gouverneur von Virginien, Montagne, der Amerika auf der jüngsten Konferenz in Brasilien vertrat, erklärte bei seiner Rückkehr, der amerikanische Handel gewinne in Südamerika keine Ausdehnung, weil die Süd-Amerikaner in der Angst leben, von Nordamerika annektiert zu werden und hierin durch die kubanischen Ereignisse bestärkt wurden.

= **Harrisburg**, 4. Okt. (Tel.) Präsident Roosevelt hielt bei Einweihung des dortigen neuen Parlamentsgebäudes eine Rede, in der er ausführte, die genaue Klarstellung der Befugnisse der Regierung sei das Hauptbollwerk gegen diejenigen großen Geldinteressen, die sich dem Versuche widersetzen, sie unter eine wirksame Staatskontrolle zu stellen. Dem Einfluß der Erwerbgier müsse ein Riegel vorgeschoben werden, um der Arbeit, dem Kapital und dem Publikum ihre Rechte zu sichern.

## Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 24. September d. J. wurde Betriebssekretär Johann Meel in Karlsruhe unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 30. September 1906 den Registrator Johann Rudigier beim Amtsgericht Pforzheim zum Gerichtsschreiber ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 26. September d. J. wurde Reallehrer Casimir Zepf an der Höheren Mädchenschule in Freiburg in gleicher Eigenschaft an die Großh. Baugewerkeschule in Karlsruhe versetzt.

## Personalnachrichten
### aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

**Schubert**, Gen.-Lt. und Kommandeur der 39. Div., zum Gouverneur der Festung Ulm auf beiden Donau-Ufern ernannt. Folgende Offiziere sind zum 1. Oktober 1906 als Schüler zum Militär-Reitinstitut kommandiert: v. Schaezler, Drag.-Regt. Nr. 14, Dumrath, Drag.-Regt. Nr. 20, Popp, Drag.-Regt. Nr. 21, Blankenhorn, Drag.-Regt. Nr. 22, v. Nippold, Art.-Regt. Nr. 14, Senden, Art.-Regt. Nr. 30. Vom 1. Oktober 1906 bis Ende Februar 1907 als Hilfslehrer und zur Ausbildung zur Militär-Turnanstalt kommandierte Offiziere: Schmidt (Eugen), Inf.-Regt. Nr. 170, v. Nathusius (Markus), Gren.-Regt. Nr. 109, Becker, Inf.-Regt. Nr. 111, Siebe, Inf.-Regt. Nr. 142, Etscheit, Feldart.-Regt. Nr. 76.

## Badische Chronik.

§ **Mannheim**, 4. Okt. Der Vorstandsrat der Industriebörse hat beschlossen, den Plan der Ausstellung fallen zu lassen. Die Zeit ist zu kurz, um der Ausstellung ein würdiges Bild geben zu können. Des weiteren wurde der Errichtung eines deutschen Industrietages zugestimmt, während der Antrag auf Errichtung von Industriekammern keinen Anklang fand.

ℒ **Mannheim**, 4. Okt. Viel Heiterkeit und großes Aufsehen erregte dieser Tage auf dem Friedrichsring ein eigenartiger Viehtransport. Ein Viehtreiber schlug mit dem Stock seiner Peitsche auf einen Ochsen, der nicht die gewünschte Gangart einhalten wollte. Eine als Tierfreundin und Tierschützerin bekannte hiesige Hofschauspielerin, die gerade des Weges kam, war über das Gebahren des Viehtreibers so empört, daß sie auf diesen zuging, die Peitsche unter Scheltworten seinen Händen entriß und weit von sich schleuderte. Dann ergriff die Dame den Strick, an dem das Tier geführt wurde und markierte eine Strecke weit den Viehtreiber, um ihm zu zeigen, daß der Ochse auch ohne Schläge fortzubringen sei. In der Tat schritt das Tier auch gravitätisch neben der Dame her, als wäre es sich der hohen Ehre bewußt, von einer Künstlerin geführt zu werden. Die Zuschauer ergötzten sich weidlich an diesem eigenartigen Schaustück.

* **Heidelberg**, 4. Okt. In der Fachzeitschrift „Der Barbier und Friseur" lesen wir: Zu einem Heidelberger Kollegen, der neben seinem Friseurgeschäft noch einen Verkauf von Kurzwaren hat, kam eines Abends, 5 Minuten nach 9 Uhr, eine Frau und kaufte eine Kleinigkeit in Wolle und Einfaßband. Die Käuferin war, wie sich nachträglich herausstellte, von ihrem Schwager, einem Schuhmachermeister, geschickt worden, um den betr. Kollegen hereinzulegen, denn der Herr Meister ging zur Polizei und das Resultat der Denunziation war ein Strafzettel von 3,20 ℳ. Den Strafzettel, auf dem der Name des Schuhmachers als Angeber stand, bezahlte der Kollege, klebte sodann das corpus delicti fein säuberlich auf einen Karton, schnitt von der Zeitung „Neueste Nachrichten" den Titel ab, setzte diesen über den ominösen Strafzettel und hing sodann dieses in seinem Schaufenster so aus, daß man es von der Straße aus bequem lesen konnte. Der Erfolg war denn auch ein ungeahnter, denn der Andrang des Publikums war groß, jeder wollte die „Neuesten Nachrichten" lesen und der Schuhmachermeister hatte für den Spott nicht zu sorgen. Unser Kollege wollte eben durch dieses Manöver lediglich der Kundschaft zeigen und zu wissen wissen tun, daß er nach 9 Uhr nichts mehr verkaufen darf. Der so unliebsam in die Oeffentlichkeit gezogene Schuhmacher verklagte den Kollegen wegen Beleidigung und Schädigung. Die Klage wurde jedoch abgewiesen. Die „Neueste Nachrichten" wanderten aus dem Schaufenster in das Kabinett, wo sie schön eingerahmt den Kunden zur Unterhaltung dienen.

* **Michelfeld** (A. Sinsheim), 4. Okt. In der heutigen Bürgerausschußsitzung wurde die längst ersehnte Wasserleitung, deren Vorarbeiten schon lange beendigt sind, bereits einstimmig genehmigt. Der Kostenaufwand dürfte sich auf 80—90 000 Mk. belaufen.

⚒ **Pforzheim**, 4. Okt. Nächsten Sonntag vormittag findet im kleinen Saal des städtischen Saalbaues hier die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes badischer Zimmermeister statt, zu welcher auch die noch außerhalb des Verbandes stehenden Zimmermeister Zutritt haben.

* **Baden-Baden**, 4. Okt. Gestern abend waren zu dem Diner im Großherzoglichen Schlosse unter anderen eingeladen: Oberbürgermeister Dr. Gönner, Bürgermeister Fieser, sowie die Mitglieder der Festkommission, die Stadträte Seefels, Klein, Maurer, Schmid, Vogel und Stadtbaumeister Krauth.

* **Baden-Baden**, 4. Okt. Ende letzten Monats fand hier die 16. Jahresversammlung des Schwarzwaldbädertages statt. Nach einer Besichtigung der Landes-Bäder und des Inhalatoriums traten die Mitglieder zu einer allgemeinen Sitzung im Kurhause zusammen. Dr. Schacht-Todtmoos sprach über „Hotel und Kurhaus". Dr. Heinsheimer-Baden-Baden verbreitete sich über „Ruhe und Arbeit in der Therapie der Ernährungsstörungen" und Dr. Rumpf über die „Prognose der Lungentuberkulose".

ᵇ **Bühl**, 4. Okt. Der Fabrikant Karl Netter in Berlin, dessen Gemeinsinn bekannt ist, hat seine Anhänglichkeit an die Vaterstadt neuerdings wieder dadurch bewiesen, daß er der hiesigen Gemeinde abermals einen namhaften Betrag zugehen ließ zur Deckung der durch die Errichtung des hiesigen Stadtgartens entstandenen Kosten.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Karlsruhe**, 5. Okt. Seit einer Reihe von Jahren finden im Großh. Konservatorium vor einem zahlreichen Hörerkreise philosophische und kunstgeschichtliche Vorträge statt, die dem allgemeinen Publikum zugänglich sind. Auch für den kommenden Winter sind 3 derartige Vortragszyklen in Aussicht genommen, nämlich 1. „Eduard von Hartmanns Philosophie": Herr Professor Dr. Arthur Drews; 2. „Ueber Dichter und Künstler des 19. Jahrhunderts": Herr Seminardirektor Dr. Hermann Oeser; 3. „Richard Wagner und die moderne Musik" (mit musikalischen Illustrationen): Herr Hofrat Professor Heinrich Ordenstein. Das Honorar für jeden Zyklus beträgt 5 ℳ. Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den Direktor der Anstalt Herrn Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35.

* **Heidelberg**, 4. Okt. Soeben versendet der Heidelberger Bach-Verein sein Winterprogramm. Wer seit einer Reihe von Jahren Gelegenheit hatte, den Werdegang des Heidelberger Musiklebens zu verfolgen, an dessen Spitze der Bach-Verein mit seinem unermüdlichen Leiter Prof. Wolfrum steht, der wird zugestehen müssen, daß Heidelberg ein hervorragendes Musikzentrum geworden ist. Der diesjährige Konzertentwurf dürfte den früheren nicht nur nicht gleichkommen, sondern vielleicht überragen. Das Programm sieht zehn Abende vor (jeweils Montag). Die drei ersten Abende veranschaulichen die Entwickelung der Symphonie. Sie bringen Werke von Stamitz (1717—1761), Carl Phil. Emanuel Bach, Haydn, Johann Christian Bach, Mozart, Beethoven. Das vierte Konzert bringt Reger als Dirigenten und Pianisten. Zwei weitere Konzerte bringen Werke von Gluck, Rameau (1683—1764), Gretry und Smetana. Der nächste Abend bringt Wagner. Das vorletzte Konzert beherrscht Richard Strauß als Dirigent seiner Werke. Er führt auf: Heldenleben, Bruchstücke aus „Salome" und Don Quixote. Der zehnte und letzte Abend ist für das Oratorium „Christus" von Liszt vorgesehen. Unter den Solisten ist auch der Name von Frau v. Frenckell — eine Karlsruherin — zu lesen.

## Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 4. Okt. Schöffengericht. Wie noch aus Mitteilungen in den hiesigen Zeitungen allgemein bekannt sein dürfte, wurde am 24. August in der Altertumssammlung hier ein römischer Goldschmuck entwendet. Das altertümliche Geschmeide besaß das stattliche Alter von etwa 3000 Jahren und war im Jahre 1880 in einem Grabhügel bei Kappel a. Rh. aufgefunden und von Geh. Rat Dr. Wagner für die Sammlung hierher gebracht worden. Sein Altertumswert wurde von Kennern auf 1500 ℳ geschätzt, während sein Goldwert sich auf 450 ℳ belaufen dürfte. Dieser Schmuck war eines Tages aus der Altertumssammlung verschwunden und man wußte nichts von seinem Verbleibe, bis bei der Polizei die Anzeige einlief, daß der Uhrmacher Franz Buhlinger hier den Versuch gemacht habe, altes Gold zu verkaufen. Sofort eingeleitete Ermittelungen ergaben auch, daß dieses Gold, welches einen Wert von 15 ℳ besaß, von dem gestohlenen Schmucke herrührte. Buhlinger will dasselbe von einem Unbekannten um 4 ℳ erworben haben. Er hatte sich jetzt vor dem Schöffengericht wegen Hehlerei zu verantworten, da ihm selbst der Diebstahl nicht nachgewiesen werden konnte. Das Urteil lautete auf 2 Monate Gefängnis.

⚖ **Offenburg**, 4. Okt. Die Strafkammer II des hiesigen Landgerichts hatte sich gestern unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsdirektors Zentner mit einer interessanten Sache als Berufungsgericht zu beschäftigen. Bürgermeister Hauns und Landwirt Friedmann von Oberwasser hatten den verantwortlichen Redakteur der „Bad. Landeszeitung", Julius Beeser, wegen Beleidigung vor dem Schöffengericht Bühl angeklagt. Die Beleidigung hatten sie in einem Artikel dieser Zeitung: „Die Bürgermeisterwahl in Oberwasser, eine Illustration zur Gemeindewahlagitation des Zentrums" gefunden. Der Artikel hatte die Wahlumtriebe niedriger gehängt, die bei der Bürgermeisterwahl in Oberwasser im Frühjahr 1904 vorgekommen waren. Das Schöffengericht sprach s. Zt. Beeser von der Anklage der Beleidigung frei. Zur heutigen Verhandlung brachten die Kläger eine große Zahl Zeugen mit, das Gericht lehnte aber die Einvernahme als unnötig ab und bestätigte das freisprechende Urteil des Schöffengerichts. Das Gericht sprach aus, daß dem Beklagten der Wahrheitsbeweis zum großen Teil gelungen sei, soweit er aber nicht gelungen sei, habe aber der Beklagte doch straflos zu bleiben, da der Artikel sich darstelle als eine Erwiderung auf einen Artikel des „Acher- und Bühlerboten", des bekannten in Bühl erscheinenden Zentrumsblattes, das geschrieben hatte, daß unter der bisherigen verhängnisvollen, d. h. liberalen Herrschaft ein Geschlecht heranwachse, das jedes göttliche und menschliche Recht mißachte und jede Autorität mit Füßen trete. Hierauf habe der verantwortliche Redakteur eines liberalen Blattes, wenn nicht die Pflicht, so doch das Recht, zu antworten. Der Beklagte sei daher durch den Par. 193 R.-Str.-G.-B. gedeckt, wenn ihm der Wahrheitsbeweis auch nicht voll gelungen sei. Die Privatkläger waren durch Rechtsanwalt Huber-Bühl, der Beklagte Beeser durch Rechtsanwalt Otto Heinsheimer-Karlsruhe vertreten.

* **Konstanz**, 5. Okt. Der Beginn der Schwurgerichtssitzungen des 4. Quartals ist auf Montag den 22. Oktober 1906, vormittags 9¼ Uhr, festgesetzt. Die Verhandlungen werden voraussichtlich mindestens eine Woche dauern.

* **Frankental**, 4. Okt. Zu der Strafkammerverhandlung gegen die Kirchenräuberin Witwe Elise Allgeier geb. Venninger aus Rohrhof bei Sinsheim wird noch mitgeteilt: Die Angeklagte ist eine der gefährlichsten Kirchenräuberinnen, die sich wegen einer Unmenge von Diebstählen aus den katholischen Kirchen von Mannheim-Waldhof, Ludwigshafen, Haßloch, Neustadt a. H., Landau (Pfalz) usw. zu verantworten hatte. Sie ist seit 1881 in Mannheim wohnhaft, eine Dulogene, neben diversen Gefängnisstrafen auch mit zwei Zuchthausstrafen vorbestrafte Person. Nicht weniger als 7 Engelsfiguren, etwa 12—14 Altardecken, Tücher, Schuhe, Silberwaren, eine Zange, der ominöse Henkelkorb, mit dem sie ihre steten Besuche in den Kirchen machte, und anderes mehr nehmen den ganzen Raum vor dem Richtertische ein. Hartnäckig leugnet die Person alles, und als sie der Trödler Gruber schwer belastete, ruft sie: „Wann des wohr is, dann soll sofort ein Blitz vum Himmel kumme," worauf der Vorsitzende, Herr Landgerichtsdirektor Gießen, ironisch meint: „Ja, wir haben jetzt Winter, da gibt's keine Gewitter." Nach kurzer Beratung erkennt das Gericht, wie schon mitgeteilt, unter Zuziehung der in Heidelberg erkannten Zuchthausstrafe von 2 Jahren auf eine Gesamtzuchthausstrafe von 4 Jahren 8 Monaten, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

= **Weimar**, 4. Okt. (Tel.) Antiquar Wolfgang Bach, der vor der 2. Strafkammer wegen der Diebstähle von Kunstgegenständen im Großh. Schloß, von Göthehandschriften im Weimarischen Kultusministerium und von Jahrbüchern der Göthegesellschaft angeklagt war, wurde wegen gewerbsmäßiger Hehlerei nach zweitägiger Verhandlung unter Anrechnung einer Untersuchungshaft von 6 Monaten zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

hd **Posen**, 5. Okt. (Tel.) Der Leutnant Kahlden vom Grenadier-Regiment Nr. 6 wurde gestern wegen fahrlässiger Tötung seines Burschen zu zwei Monaten Festung verurteilt. Kahlden hatte dem Burschen den Mechanismus seines Dienstrevolvers zeigen wollen, wobei sich ein Schuß entlud und den Burschen tötete.

hd **Newyork**, 4. Okt. (Tel.) Ein langer Prozeß, der in Westfalen gegen eine große Zahl solcher Leute, die das Versicherungswesen durch schwere Verbrechen mißbrauchten, ist nun zu Ende geführt worden. Drei Versicherungsschwindler, die versicherte Personen ermordeten, um sich in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen, wurden zum Tode verurteilt. (L.-A.)

⚒ **Lahr**, 4. Okt. Gestern fand in **Dinglingen** unter zahlreicher Beteiligung der dortigen Einwohnerschaft die **Beerdigung** des **ermordeten Kindes** Therese Schwarz statt. Gestern wurde durch die Gendarmerie das **Gelände abgesucht**, auf welchem der Lustmord verübt worden war, ohne daß dabei irgendwelche Anhaltspunkte festgestellt wurden, welche zur Entdeckung des Mörders führen konnten. Verschiedene **Verhaftungen**, die im Laufe der letzten Tage vorgenommen wurden, konnten **nicht aufrechterhalten** werden. Ein Dinglinger Einwohner, der zur Zeit, als der Mord geschehen sein mußte, in der Nähe des Ortes, an dem das Kind gefunden wurde, wilde Hopfen pflückte, hat nicht das geringste Verdächtige gehört, so daß es fraglich ist, ob das Mädchen an dieser Stelle seinen Tod gefunden hat.

≡ **Freiburg**, 4. Okt. Auf dem Gehweg der Eisenbahnstraße wurde eine **Kindesleiche** aufgefunden. Das Kind dürfte vor etwa drei Tagen zur Welt gekommen sein. Ob ein Verbrechen vorliegt, steht noch nicht fest.

**Müllheim**, 3. Okt. Die eingetroffene **neue Garnison** (zwei Kompagnien des Fußartillerie-Regiments Nr. 13) wurde gestern von Seiten der Gemeinde feierlichst **begrüßt**. Im Speisesaal des Wirtschaftsgebäudes fand eine Tafel statt für die Mannschaften, an welcher die Offiziere und der Stadtrat teilnahmen. Namens der Stadt hieß Herr Bürgermeister **Nicolaus** die Garnison herzlich willkommen, die vom Reich zum Schutze gesandt. Herr Major **Wetzell** richtete an die Mannschaften die Ermahnung, sich der Stadt Müllheim dankbar zu erweisen für ihren freundlichen Empfang und die liebenswürdige Bewirtung. Ein Hoch auf Bürgermeister und Gemeinderat schloß diesen Appell. Müllheim im weingesegneten Markgräflerland hat 3000 Einwohner und ist von Mülhausen i. E. 23 Kilometer und vom Isteiner Klotz 20 Kilometer entfernt. Die Errichtung der Garnison geschah aus rein strategischen Gründen.

* **Konstanz**, 4. Okt. **Freifrau** Heinrich **v. Bodman**, die Gattin des langjährigen Landeskommissärs in Konstanz und jetzigen stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten in Berlin, ist in Freiburg i. Br., wo sie sich einer Operation unterzogen hatte, **gestorben**.

**Aus Baden**, 4. Okt. Die Generaldirektion der Badischen **Staatsbahnen** hatte im letzten Winter **Probeversuche** mit der Abgabe von filzgefütterten Lederschuhen mit Holzsohlen an **Bahnsteigschaffner** gemacht, die so gut ausgefallen sind, daß jetzt sämtliche badischen Bahnsteigschaffner und Hilfsbahnsteigschaffner verwaltungsseitig mit solchen Schuhen ausgerüstet worden sind. Am 1. Oktober jedes Jahres werden die Schuhe ausgegeben und am 1. April zurückgeliefert. Etwaige Reparaturen sind auf Kosten der Verwaltung durch Handwerksmeister am betr. Stationsorte ausführen zu lassen.

## Zu den Jubiläumsfesten.

* **Karlsruhe**, 4. Okt. Ueber den **Eisenbahnverkehr während der Jubiläumsfestlichkeiten** werden folgende Mitteilungen gemacht: Nach den Ermittlungen der **Großh. Generaldirektion** der **Staatseisenbahnen** wurden in der Zeit vom 15. bis mit 23. September von Stationen der badischen Staatseisenbahnen 73 595 Fahrkarten nach Karlsruhe gelöst und 48 990 Kilometerhefteinträge dahin gefertigt. Die Zahl der auf Stationen der Nachbarverwaltungen gelösten Fahrkarten kann nach den gemachten Beobachtungen auf rund 20 000 geschätzt werden. Nach dieser Statistik, die als annähernd richtig bezeichnet werden kann, sind 140 000 bis 150 000 **Menschen** in den 9 Tagen nach **Karlsruhe und zurück gereist**. Der stärkste Zudrang war am **20. September** mit etwa **50 000 Reisenden** in Ankunft und Abgang. Nahe steht der Verkehr am 23. September (Sonntag) mit etwa 35 000 Reisenden in Ankunft und 50 000 in Abgang. Während der **Hauptfesttage** (19. bis mit 24. September) verkehrten im Hauptbahnhof Karlsruhe **437 Sonderzüge**, darunter **171 Leerzüge**. Mit Einrechnung der 267 täglichen fahrplanmäßigen Züge hatte der **Bahnhof Karlsruhe 2039 Züge zu bewältigen**. Die stärkste Belastung war am 20. September mit 396 und am 23. September mit 400 Zügen. Die Beförderung der Festbesucher **nach** Karlsruhe ging glatt von statten, weil sie sich über eine Reihe von Tagen verteilte. Dagegen drängte sich die **Abbeförderung** der großen Menschenmenge an den Abenden der Hauptfesttage jeweils auf wenige Stunden zusammen und gestaltete sich deshalb erheblich schwieriger als die Herbeförderung. Die in Karlsruhe Hauptbahnhof besetzt ankommenden Ergänzungszüge, teilweise auch hier endigenden fahrplanmäßigen Züge, wurden zur Entlastung des Hauptbahnhofs sofort nach ihrer Ankunft als Leerzüge nach geeigneten Nachbarstationen geleitet und bis zum Abend hinterstellt. Ein Teil der Ausrüstungen konnte von da wiederholt zum Ausgangspunkt zurückgeleitet und zur Bildung weiterer Sonderzüge verwendet werden. Am **Donnerstag** den 20. September, abends, war der **Andrang zu den Zügen über alle Erwartungen stark**. Trotzdem in kurzen Abständen Züge **vollbesetzt** die Station verließen, konnten die **Bahnsteige kaum die Menschenmengen aufnehmen**. Es mußten zu den vorgesehenen **Ergänzungszügen noch weitere eingelegt** werden, deren Aufstellung bei den **beschränkten Gleisanlagen** öfters **Schwierigkeiten** bot, so daß **Verspätungen**, bei **einigen Zügen bis zu einer Stunde**, unvermeidlich waren. Für **Sonntag den 23. September** wurde das Aeußerste aufgeboten, um Stockungen beim Abtransport am Abend zu vermeiden. Wegen des am Nachmittag niedergehenden **Regens** begann die Abreise der Fremden schon frühzeitig und ging auch ohne wesentliche Störungen vor sich; von 11 Uhr ab konnten mehrere der vorgesehenen Ergänzungszüge ausfallen. **Güterwagen** wurden zur Bildung der Ergänzungszüge **nicht benützt**. Die **schweizerischen Bundesbahnen** halfen mit **3 Zugausrüstungen** aus, ebenso standen **5 Zugausrüstungen preußischer Manöverwagen** (1. bis 4. Klasse) zur Verfügung. Der **Güterverkehr** wurde lt. Karlsr. Ztg. am 19. und 20. September in **vollem Umfange aufrecht** erhalten.

* **Mannheim**, 4. Okt. Die **Ankunft** der **Großh. Herrschaften** am Freitag den 12. ds. Mts. wird sich voraussichtlich folgendermaßen vollziehen: Das Großherzogspaar verläßt auf **Station Rheinauhafen** den Zug und begibt sich zu Fuß zum ersten Hafenbecken, wo das Arnheitersche Boot „**Großherzog Friedrich**" bereit liegt. Die Fahrt erfolgt dann aus dem Hafenbecken heraus den Rhein hinunter und zwar auf Ludwigshafener Seite bis zur Höhe der Neckarspitze. Dann wird gewendet und auf Mannheimer Seite stromaufwärts an den in Flaggenparade daliegenden Schiffen vorbei bis zur Landestelle der Arnheiterschen Boote gefahren, wo die Großh. Herrschaften das Festschiff verlassen. Die Ankunft des hohen Paares soll vormittags gegen 1/2 12 Uhr erfolgen. Dann wird sich der feierliche Einzug des Jubelpaares in die Stadt vollziehen. Im Schlosse sollen verschiedene **Empfänge** stattfinden. Die Festvorstellung im Hoftheater wird voraussichtlich um 8 Uhr beginnen. Nach Schluß der Vorstellung werden die Großh. Herrschaften wieder die Stadt verlassen. — Mit den Ausschmückungsarbeiten ist bereits begonnen worden.

## Aus der Residenz.

**Karlsruhe**, 5. Oktober.

= **Zweite juristische Staatsprüfung.** Wie die „Karlsr. Ztg." erfährt, wird die im Frühjahre des nächsten Jahres abzuhaltende **zweite juristische Staatsprüfung** schon in der ersten Hälfte des **Monats Januar** beginnen. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind im Laufe des Monats Oktober in der vorgeschriebenen Form beim Justizministerium einzureichen.

**Der Gartenbauverein** hielt am Mittwoch abend im Schrempp'schen Saale 3 seine von über 160 Mitgliedern besuchte **Oktober-Versammlung** ab. Nach Bekanntgabe geschäftlicher Mitteilungen durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Gartendirektor **Ries**, erstattete derselbe einen vorläufigen Bericht über das diesjährige **Ergebnis der Fenster- und Balkonausschmückungskonkurrenz**. Bemerkenswert dabei ist der Umstand, daß gerade die **schönsten Ausschmückungen nicht angemeldet** waren und deshalb den erlassenen Bestimmungen gemäß leider von der **Prämiierung ausgeschlossen** werden müssen. Zur Bewerbung an der Letzteren sind etwa 300 Anmeldungen eingelaufen. Das endgültige Resultat wird demnächst bekannt gegeben werden. Hierauf hielt Herr Emil **Elser** von **Rußheim** einen höchst interessanten Vortrag über „**Biene und Honigpflanzen**", ein Thema, welches für Gartenfreunde gar manches Wissenswerte bot. Aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen als langjähriger praktischer Bienenzüchter verstand es der Redner die Anwesenden in anregender Weise über das Leben und Treiben der Biene zu unterhalten. Er wies dabei hin auf die Wechselbeziehung zwischen Pflanzen und Bienen und wie die Befruchtung der Blüte durch die Uebertragung von Blütenstaub durch die Biene erfolgt, während anderseits die Biene als Lohn dafür den süßen Blütensaft entnimmt. Der Redner erwähnt einen interessanten Fall aus Amerika, wo eine groß angelegte Obstplantage erst dann einen Ertrag brachte, nachdem auf derselben Bienenvölker aufgestellt wurden, welche für die Befruchtung der Obstblüten sorgten. In Deutschland wird der Nutzen, den die Bienen durch die Befruchtung der Obstblüten schaffen, auf über 25 Millionen Mark geschätzt. Bei der Befruchtung der Blüten kommt die Biene deshalb in erster Linie in Betracht, weil sie als völlig entwickeltes Insekt überwintert und schon im Vorfrühling in besonders großer Anzahl als solches ausschwärmt, zu einer Zeit also, wo die meisten andern Insekten mit ihrer Entwicklung erst beginnen. Durch die Schilderung der Entwicklung und der höchst merkwürdigen Zusammensetzung eines Bienenvolkes, wie Königin, Arbeitsbienen und Drohnen durch verschiedenartige Fütterung entstehen und wie sie sich einander zu einer harmonischen Gesamtheit ergänzen und einen Staat bilden, über die Arbeitsteilung in einem solchen Bienenstaat und den Bau einer Bienenwohnung dürften wohl manchem der Zuhörer viel des Neuen geboten worden sein und der Dank der Versammlung an den Redner für seine Ausführungen war ein wohlverdienter. Unterstützt wurde der Vortrag durch eine zur Schau gestellte bevölkerte Bienenbehausung, durch Bienenwaben in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und durch bildnerische Darstellungen. Die Verteilung von Blumenzwiebeln an sämtliche Anwesenden beschloß den schönen Vereinsabend.

⚒ **Der Karlsruher Fußballklub Phönix** spielt am Sonntag den 7. Oktober mit seiner 1. und 3. Mannschaft gegen den **Karlsruher Fußballverein** um die **Süddeutsche Meisterschaft** auf dem **Phönix-Sportplatz**. Beginn der 3. Mannschaft 2 Uhr, der 1. Mannschaft 4 Uhr. Diese Wettspiele zählen unstreitbar zu den interessantesten dieser Saison und wolle daher niemand den Besuch derselben versäumen. Siehe Inserat.

# **Beethoven-Sonaten-Abend.** Es wird uns geschrieben: **Edouard Risler**, der geniale Pariser Pianist, welcher nächsten Sonntag, 7. Oktober, abends 7 Uhr, im Museumssaal spielen wird, hat sich in unserer Stadt eine Gemeinde zu schaffen gewußt, die treu zu ihm steht und sein jedesmaliges Kommen mit Freude begrüßt. Auf sein diesmaliges Programm hat er fünf Sonaten aus verschiedenen Lebensepochen Beethovens gesetzt, darunter op. 57, F-moll (Appassionata). Rißler ist unter den Beethovenspielern unserer Zeit mit an erster Stelle zu nennen. Ein Festglanz liegt über der Stunde, da er uns Beethoven näher bringt. Außer seiner vollendeten Technik ist das bestrickende Piano zu bewundern, das seinem Vortrage einen ganz besonderen Reiz verleiht, und die große Ruhe, die er jeweils beim Vortrag zeigt.

§ **Diebstähle.** Am 29. v. M. stahl ein 14 Jahre alter Knabe in einem Warenhaus einer Dame ihr Portemonnaie mit 18 ℳ aus der Tasche. — In der Nacht zum 28. v. M. wurde auf dem Platz der landwirtschaftlichen Ausstellung eine Kiste mit 30 Flaschen Weißwein „Horrenbacher 1904" im Werte von 35 ℳ gestohlen. — In einem Automatenrestaurant kam einem Studierenden sein Portemonnaie mit 20 ℳ abhanden. — Bei einem Umzuge stahl ein Taglöhner aus Nordrach 360 ℳ und ging damit flüchtig. — In der Nacht zum 30. v. M. wurde in einem hiesigen Café ein rotbrauner Spazierstock mit Silbergriff im Werte von 24 ℳ und ein graubrauner Ueberzieher im Werte von 65 ℳ gestohlen. — In der Nacht zum 3. d. M. wurden in der Weststadt 2 Bauhütten erbrochen und daraus Kleidungsstücke, Werkzeug und Lebensmittel entwendet.

§ **Verhaftet** wurde ein 30 Jahre alter Schriftsetzer aus Brod, der sich als Journalist unter falschem Namen in einem hiesigen Gasthaus einlogierte, am nächsten Morgen drei Uebernachtenden ihre Schuhe stahl und diese veräußerte, ferner verschiedene Toilettengegenstände entwendete und sich in einem Fahrradgeschäft ein Fahrrad erschwindelte. Weiter wurde festgenommen, ein lediger Hausbursche aus Ebnet, weil er 10 ℳ, die er einem Verwalter abliefern sollte, in seinem Nutzen verwendete und ein 26 Jahre alter Hausbursche aus Berlin, der 5 Tage bei einer hiesigen Firma in Stellung war, sich Rechnungsformulare verschaffte, darauf gefälschte und quittierte Rechnungen ausstellte und damit bei der Kundschaft, welcher er Waren zustellte, die Beträge hierfür einzuziehen suchte. Bei einem Kunden ist es ihm gelungen, 37 ℳ zu erhalten, während ein anderer, bei dem er 102 ℳ einziehen wollte, seine Festnahme veranlaßte. Ein 17 Jahre alter Schusterjunge, der seinem Arbeitgeber mittels Nachschlüssel 40 ℳ stahl, ein lediger Stuckateur aus Dortmund, welcher von der Staatsanwaltschaft Bremen wegen Diebstahls, ein Klempner aus Elberfeld, der vom Amtsgericht Bochum wegen Diebstahls, eine 30 Jahre alte Kellnerin aus Niederkirch, die von der Staatsanwaltschaft hier wegen Betrugs und Diebstahls und eine Frau von hier, die von der Staatsanwaltschaft Bremen wegen Diebstahls verfolgt wird, wurden gleichfalls verhaftet.

## Aus den Nachbarländern.

hd **Kaiserslautern**, 4. Okt. (Tel.) Heute nachmittag gegen 2 Uhr brach in der **Weberei Bessert** in der **Druckerei Feuer** aus, das die **Druckerei und Färberei einäscherte**. Die **anderen Abteilungen konnten gerettet** werden und im **Betrieb** entstehen **keine wesentlichen Störungen**.

= **St. Ingbert**, 3. Okt. In der hiesigen **Stadtkasse** sind **bedeutende Unterschlagungen** mit teilweiser **Vernichtung öffentlicher Urkunden** vorgekommen. In beteiligten Kreisen soll man längst von derartigen Vorkommnissen unterrichtet gewesen sein. Mankobeträge von 1000 Mark und darüber seien, so wird lt. „Pf. Kur." berichtet, bei ordentlichen Visitationen die Regel gewesen. Der **Rechner Henky** habe **15 000 Mark** unterschlagen, was ihm nur möglich gewesen sei, weil er von seiten des Bürgermeisteramts nicht genügend kontrolliert wurde.

= **Bensheim** (Hessen), 4. Okt. Ein schrecklicher Vorfall hat sich gestern in dem benachbarten Dorfe **Gadernheim** zugetragen. Während einer Hochzeitsfeier wollte sich die Schwester der Braut ins Freie begeben, wogegen der Vater Einspruch erhob. Als das **Mädchen** dennoch seinen Willen durchsetzen wollte, **stieß ihm der Vater ein Messer in die Brust**, so daß die **Lunge durchbohrt** wurde. Die Verletzung ist **lebensgefährlich**.

= **Rombach** (Lothringen), 5. Okt. (Tel.) Ein 22jähriger **Arbeiter stürzte** auf unaufgeklärte Weise **in den glühenden Hochofen** und **verbrannte**. **Zwei Mitarbeiter**, die mit ihm den Ofen bedienten, wurden **verhaftet**.

## Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute wieder ziemlich lebhaft. Gefragt wurden: Bad. Bank-Aktien zu 133.75 Prozent, Anilin-Aktien zu 469 Prozent, Verein chem. Fabriken zu 330 Prozent, Kostheimer Cellulose-Aktien zu 281 Prozent, Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien zu 125 Prozent, Portland-Zementwerke Heidelberg Aktien zu 174.25 Prozent, Süddeutsche Draht-Industrie-Aktien zu 146 Prozent (146.50 B.) und Südd. Kabelwerke-Aktien zu 145 Prozent (146 B.), Mannheimer Lagerhaus-Aktien wurden zu 97 Prozent umgesetzt und ebenso Pfälz. Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik-Aktien zu 136.50 Prozent. Erhältlich blieben: Bad. Rück- und Mitversicherungs-Aktien zu 430 ℳ pro Stück, Seilindustrie-Aktien zu 132 Prozent und Ver. Freiburger Ziegelwerke-Aktien zu 188 Prozent.

**Mannheimer Getreidebericht vom 4. Okt. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die heutigen Notierungen sind:**

## Vermischtes.

hd **Berlin**, 4. Okt. (Tel.) Bei einem **Brande im Kaiser Friedrich Kinder-Krankenhause**, der im Keller des Verwaltungsgebäudes heute früh in der fünften Stunde ausbrach, **gerieten fünf in den oberen Stockwerken** schlafende **Krankenschwestern** durch den Qualm in **Erstickungsgefahr**, wurden aber durch Feuerwehrmänner **gerettet**.

hd **Berlin**, 4. Okt. (Tel.) Der **Kapitän zur See** und Kommandant des Kreuzers „Großer Kurfürst Friedrich Wilhelm", **Karl von Levetzow**, hat heute nacht durch **Selbstmord** geendet. Alle Umstände lassen darauf schließen, daß der erst 43 Jahre alte Offizier die Tat in einem Anfalle **geistiger Umnachtung** verübt hat.

= **Berlin**, 5. Okt. (Tel.) Die 21jährige **Sängerin Reta Walther** von der Komischen Oper wurde von ihrem **Geliebten**, dem 30jährigen Privatier August **Hesse** in ihrer Wohnung **erschossen**, weil er bemerkte, daß seine Braut ihre Beziehungen zu ihm lösen wollte, um später ein Verlöbnis mit dem Sänger Raventos einzugehen. Hesse **tötete sich dann selbst**.

= **Berlin**, 4. Okt. Zu der **Verhaftung** von **zwei Wärtern** der **Edelschen Irrenheilanstalt** in Charlottenburg wird der „Frkf. Ztg." ausführlicher berichtet: Ein an Schwindsucht und chronischer Brust- und Bauchfellentzündung leidender **Geisteskranker**, der gegen die Wärter sehr ungeberdig war, ist vor einiger Zeit in der Anstalt **gestorben**, wie die Obduktion ergab, an **Bauchfellentzündung**. Ein **Wärter**, der diesem **Kranken** einen **Stoß versetzt** hat, wie er sagte, um sich der Angriffe zu erwehren, ist vor vier Wochen aus der **Anstalt entlassen** worden. Vor einigen Tagen ist nun ein **zweiter Wärter** wegen **Uebergriffe gegen einen Kranken entlassen** worden und dieser hat den **ersteren Fall zur Anzeige gebracht**. In dieser Anzeige wird auch ein **Oberwärter beschuldigt**, einem epileptischen Kranken **gegen die ärztliche Vorschrift Chloralhydrat gegeben** zu haben, um den Kranken zu betäuben. Er gibt zu, dies einmal getan zu haben, aber **ohne böse Absicht**, da es sich um einen unruhigen Kranken handelte, der öfters auf ärztliche Anordnung Chloral erhalten habe. Die weitere Behauptung, daß die **Kranken** der Anstalt auch **mit Gummischläuchen mißhandelt** worden seien, ist durch die Untersuchung bisher **nicht bestätigt** worden.

hd **Frankfurt a. M.**, 4. Okt. (Tel.) Das 22jährige Dienstmädchen **Appolonia Großmann** aus Winzenhohl in Baiern wurde wegen **Kindesmordes** verhaftet. Sie hatte ihr 3 Wochen altes **Kind** auf einem Maisfelde in der Nähe ihrer Heimat **erdrosselt und im Felde verscharrt**. Das Mädchen ist **geständig**.

hd **Höchst a. M.**, 4. Okt. (Tel.) Auf dem Gleise nach Soden stieß heute morgen eine **Maschine mit einem Gaswagen zusammen**, was zur **Entgleisung** des Wagens und **Sperrung des Hauptgleises** führte. Personen kamen nicht zu Schaden.

hd **Soden i. T.**, 4. Okt. (Tel.) Beim **Bohren nach Braunkohlen stieß man an zwei Stellen** auf **Sprudel**, die mehrere Meter hoch sprangen.

= **Glauchau**, 4. Okt. Der **Bierkrieg** gilt auch hier als **beendet**, nachdem die **Brauereien** den ursprünglichen **Preisaufschlag** von 2 ℳ für Lagerbiere auf 1 ℳ und den für einfaches Bier von 1 ℳ auf 50 ₰ **herabgesetzt** haben. Die Gastwirte versprachen, das Bier nach wie vor in Fünfzehntelgläsern zu verschänken und nur bei Lagerbieren das Glas um 1 ₰ im Preise zu erhöhen. Beim einfachen Bier findet keine Preiserhöhung statt.

hd **Düsseldorf**, 4. Okt. (Tel.) Die **holländischen Behörden verhafteten in Venloo** und **Weert** eine aus 10 Personen bestehende **Mädchenhändler-Bande**. Sämtliche Verhafteten betreiben seit 5 Jahren einen schwungvollen Mädchenhandel nach Osteuropa für verrufene Häuser.

hd **Paris**, 4. Okt. (Tel.) In **Pau stürzte** gestern ein im Bau befindliches **Wohnhaus ein. Ein Arbeiter** wurde **unter den Trümmern begraben, vier schwer verletzt**. Der Verschüttete wurde als **Leiche** aus den Trümmern gezogen.

hd **Paris**, 4. Okt. (Tel.) In **Cette** fand gestern **an Bord** des **Dampfers „Jeanne d'Arc"** eine **Explosion** des **Kohlensäure-Behälters** statt, wobei **mehrere Arbeiter schwer verletzt** wurden.

= **Nancy**, 5. Okt. (Tel.) Das hiesige **Theater** wurde **durch Brand zerstört**.

= **Hongkong**, 4. Okt. (Tel.) Der **Auswandererdampfer „Charterhouse"** ist am 30. September auf der Reise zwischen **Hoihow** und **Hongkong** seewärts **Hainanhead gesunken. Der Kapitän und 60 Passagiere sind verloren.** Der **Dampfer** des **Norddeutschen Lloyd „Kohsiechang" nahm** ein **Floß** mit 26 **Schiffbrüchigen auf**.

### Arbeiterbewegung.

= **Berlin**, 4. Okt. In einer stark besuchten **Versammlung städtischer** und **anderer Arbeiter** wurde eine **Resolution** angenommen, in der eine **allgemeine Erhöhung** der **Arbeitslöhne gefordert** wird.

= **Berlin**, 4. Okt. In der optischen Anstalt von **Görz** in **Friedenau** haben die **Metallarbeiter** einer Abteilung wegen Entlassung ihres Vertrauensmannes die **Arbeit niedergelegt**. Auf die Aufforderung der Direktion, bis heute früh die Arbeit wieder aufzunehmen, widrigenfalls die Streikenden sich als entlassen zu betrachten hätten, haben die Arbeiter in zwei weiteren Abteilungen die Arbeit niedergelegt, im ganzen etwa 300 von 1000. Die **Streikleitung droht**, wie die „Frkf. Ztg." berichtet, mit der Niederlegung in weiteren Abteilungen und mit der **Lahmlegung des ganzen Betriebes**, falls bis heute abend die Direktion nicht nachgibt. In der Fabrik werden **viele nichtorganisierte Arbeiter** beschäftigt, die zur sogen. gelben Gewerkschaft gehören.

= **Brüssel**, 4. Okt. Der Landesausschuß der **belgischen Bergarbeiter** hat von den **deutschen Bergarbeitern** die **Aufforderung** erhalten, im Falle eines **Massenstreiks** die **Produktion in Belgien** so stark wie möglich **einzuschränken**, um die **Ausfuhr belgischer Kohlen** nach **Deutschland** zu **verhindern**. Der belgische **Bergarbeiterausschuß versprach**, sein **möglichstes zu tun**. Eine außerordentliche Sitzung der Bergarbeitervertreter Belgiens wird lt. „Frkf. Ztg." in **Jemappes** am 4. oder 5. November abgehalten werden.

hd **London**, 4. Okt. (Tel.) Der **Streik** in der **Metall-** und **Schiffsbau-Industrie** in **Glasgow nimmt** eine immer **größere Ausdehnung an**. Der bevorstehende **Streik** der **Grubenarbeiter** in **Süd-Wales** dürfte der **größte wirtschaftliche Kampf** werden **seit dem großen Ausstand** der **Hafenarbeiter** in **London** im Jahre **1889**.

### Ein neuerliches schweres Erdbeben.

L. **Sidney**, 5. Okt. (Tel.) Ein **zwei Stunden dauerndes Erdbeben verzeichneten** Dienstag mittag gleichzeitig die **Seismographen** in **Sidney** und **Perth**. Der amtliche Astronom der australischen Regierung meint, es habe sich irgendwo ein **Erdbeben** ereignet, das an **Schwere** die **Katastrophe** auf **San Franzisko** und **Valparaiso noch übertraf**.

L. **London**, 5. Okt. (Tel.) Das bereits gemeldete **Erdbeben** wurde von **Professor Marvin** vom Washingtoner Wetterbureau am **Dienstag morgen** 2 Uhr 5 Minuten **in Washington wahrgenommen**. Das Erdbeben hat sich anscheinend im **Gebiet des Indischen Ozeans** westlich von Australien ereignet. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die **Erderschütterung schwer**, die **Bewegung** indes **kleiner** war, **als bei** der **Katastrophe in San Franzisko** und **Valparaiso**.

Auch auf der **Insel Wight** (England) wurde von Professor **Milne** ein **Erdbeben wahrgenommen**. die Stöße waren schwächer als seinerzeit in San Franzisko und Valparaiso.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Nr. 2 Hard Winter-Weizen 135.00—000.00, Nr. 2 Red Winter-Weizen 128.50—000.00, 79 Ko. Ungarsaat 134.00—000,00, Ulka 9 Pud 20 128.00—000.00, Ulka 9 Pud 25 130.00—000.00, Ulka 9 Pud 30 132.00—000.00, Ulka 9 Pud 35 134.00—000.00, Ulka 10 Pud 000.00—000.00, La Plata-Mais Rye terms 00.00—00.00, Donau-Mais 00.00, Ruff. Roggen 9 Pud 10/15 113.00—000.00, Ruff. Gerste 59/60 Ko. 103.00—00.00, Nord-Ruff. Hafer je nach Qualität 108.00—128.00. **Alles per 100 Kilo cif Rotterdam.**

⊻ **Michelfeld**, 4. Okt. Der Tabak wurde hier zu 33 und 34 ℳ pro Zentner verkauft.

**Magdeburg**, 4. Okt. **Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad** ohne Sack 8.85—9.09. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 7.40 bis 7.55. Ruhig. — Brodraffinade I ohne Faß 17.75 bis 18.00, Krystallzucker I mit Sack 18.75—18.75, Gem. Raffinade mit Sack 00.00—00.00, Gem. Melis mit Sack 19.25—19.25. — Ruhig. Rohzucker 1. Produkte per Oktober 18.80 G., 18.85 B., 00.00 bez., per November 18.50 G., 18.55 B., 00.00 bz., per Dezember 18.60 G., 18.65 B., 00.00 bz., per Januar-März 18.75 G., 18.85 B., 00.00 bz., per Mai 19.00 G., 19.10 B., 00.00 bz., per August 19.30 G., 19.35 B., 00.00 bez. Ruhig.

**Hamburg**, 4. Okt. 3 Uhr nachm. **Kaffee good average Santos** per Oktober 37—, per Dezember 37¼, per März 37¾, per Mai 38—. Stetig.

**Glasgow**, 4. Okt. **Roheisen. Middlesborough Warrants** per Kasse 54.8½, per laufender Monat 55.0½. Stramm.

## Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 4. Okt. Nach aus Homburg v. d. H. hierher gelangten Nachrichten wird **Reichskanzler Fürst Bülow noch** vor Ablauf des Monats **Oktober** nach **Berlin zurückkehren** und die Geschäfte der **Reichsverwaltung** wieder in **vollem Umfange übernehmen.**

hd **Berlin**, 5. Okt. In der **Strafsache** gegen **Götz** und **Genossen** soll der Abgeordnete **Erzberger** über den **Untersuchungsrichter**, Landgerichtsrat **Schmidt, Beschwerde geführt** haben, weil **dieser**, entgegen wiederholt gegebenen Versprechen, die Erzbergerschen **Aufzeichnungen den Beamten der Kolonial-Abteilung** zugänglich **gemacht** habe. Die angeklagten **Kolonialbeamten** sollen sich dieser **Beschwerde** des Abgeordneten **Erzberger angeschlossen** und den Untersuchungsrichter als befangen abgelehnt haben.

= **Cuxhaven**, 4. Okt. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, v. **Tirpitz, besichtigte** heute mittag mit seinem Stabe im neuen Hafen den **Kreiseldampfer „Seebär"**. Er sah die Kreisel in Tätigkeit und **beglückwünschte den Erfinder**, Konsul **Schlick**, zu seinem bisherigen **Erfolge.**

hd **Frankfurt a. M.**, 4. Okt. Der **Großherzog von Hessen** ist mit Gefolge und Dienerschaft heute früh von München **hier angekommen** und sofort per Automobil nach Schloß **Wolfsgarten** weiter gefahren.

= **Cronberg**, 4. Okt. **Prinz Max von Baden** ist heute abend **zum Besuche des Prinzenpaares Friedrich Karl von Hessen** auf Schloß **Friedrichshof eingetroffen.**

hd **Mülhausen** (Elsaß), 5. Okt. Das **Mitglied** der sozialdemokratischen Fraktion, **Herold**, hat in einer **Auseinandersetzung** mit dem **Parteivorstand** sein **Amt niedergelegt.**

= **Kopenhagen**, 4. Okt. Das **norwegische Königspaar** mit dem **Kronprinzen Olaf trafen** auf dem hiesigen prächtig geschmückten **Bahnhofe ein**, auf welchem die **Ehrenkompagnie** mit Musik und Fahne Aufstellung genommen hatte. Zum **Empfange** waren anwesend: die **dänische Königsfamilie**, die **russische Kaiserin-Witwe**, der **König von Griechenland**, die **Minister** und **hohe Würdenträger.** Nach herzlicher **Begrüßung** fuhren die Herrschaften unter den Hurrarufen des **Publikums** nach dem Schloß **Amalienborg.**

= **Paris**, 5. Okt. **Jaures kündigt** in einem Artikel das **Aufhören** seines Blattes **„Humanite"** aus finanziellen Gründen an.

= **Philadelphia**, 4. Okt. Eine **Versammlung der irisch-amerikanischen Liga beschloß**, während der nächsten zwei Jahre **hunderttausend Dollars** für die Sache des **irischen Homerule beizusteuern.** 78 000 Dollars wurden sofort gezeichnet.

### Vom Kaiser.

hd **Fulda**, 4. Okt. Der **Kaiser** kommt am 14. Oktober morgens 9¼ Uhr in **Gelnhausen** von Berlin an, fährt sodann durch die Stadt bis zum Ziegeltor, wo der **Empfang** stattfindet, sodann nach der **Kirche**, besichtigt hierauf das **romanische Haus** und die **Burg.** Mittags fährt der Kaiser per Automobil nach **Meerholz** zur **Hochzeit.**

= **München**, 4. Okt. Das **Gemeindekollegium genehmigte** in geheimer Sitzung **40 000 Mark** für die **Ausschmückung der** Stadt anläßlich des bevorstehenden **Besuches des Kaisers.**

### Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

**Allgemeines.**

= **Petersburg**, 4. Okt. Wegen vorgekommener Mißbräuche beschloß das Finanzministerium, den **Freiverkauf** von **denaturiertem Spiritus aufzuheben.** Der Verkauf soll fortan nur noch gegen **Vorweis** eines von der Akzisverwaltung ausgestellten **Erlaubnisscheines** erfolgen.

hd **Petersburg**, 4. Okt. Von hier sind **nach Sibirien 12 Wagen** mit **650 politischen Gefangenen abgegangen**, darunter 41 Frauen, 31 Juden sowie Soldaten verschiedener Regimenter. (L.-A.)

= **Petersburg**, 4. Okt. Das **Kaiserpaar** ist mit den **Kindern in Peterhof** wieder **eingetroffen.**

hd **Kopenhagen**, 4. Okt. Aus dem **Besuch** einiger **höherer Beamten** im Schloß Fredensborg zur Vorbereitung von **Vorkehrungen** und **Kontroll-Maßregeln** wird hier darauf **geschlossen**, daß die **Zaren-Familie demnächst dort eintrifft.**

**In Petersburg.**

hd **Petersburg**, 4. Okt. Die **allgemeine Unsicherheit wächst** unter dem Einfluß der revolutionären Bewegung und der Arbeitslosigkeit in **erschreckender Weise. Jeder Tag** bringt eine **ganze Reihe** von **Raubüberfällen** auf Läden, Privatwohnungen und Personen auf der Straße, weil dieses Raubwesen sich als ein einträgliches Geschäft erweist. Nebenbei treibt die **Erpressung auf brieflichem Wege** üppige Blüten. Sie wird **von ganzen Gruppen**, die nichts mit der Revolution zu tun haben, **rein geschäftsmäßig betrieben.** (B. T.)

**In Finland.**

= **Helsingfors**, 4. Okt. Die wegen der geplanten **Plünderung** der **Stockholmer Diskontobank** ausgewiesenen **sechs Finländer** sind den finländischen Behörden **ausgeliefert** worden und hier eingetroffen.

**In Kronstadt.**

= **Kronstadt**, 5. Okt. Die in auswärtigen Blättern verbreitete **Meldung** von der **Weigerung** der **Kronstadter Garnison**, das **Todesurteil** des Kriegsgerichts an **19 Matrosen zu vollziehen**, ist völlig **unbegründet.** Das betreffende **Urteil** wurde früh 6 Uhr von Matrosen **vollzogen.** In der **Stadt** herrscht **Ruhe.**

**In Polen.**

= **Lodz**, 4. Okt. Heute früh wurde in der hiesigen **Konstantinstraße** ein **Revieraufseher** von einem Unbekannten durch einen **Revolverschuß getötet.**

**Aus dem sonstigen Reiche.**

= **Pawlograd** (Gouv. Jekaterinoslaw), 4. Okt. Graf **Woronzow-Daschkow bestimmte** sein 32 000 Deßjatinen großes **Gut zum Verkauf an die Bauern**, mit der Maßgabe, daß auf jeden 4 Deßjatinen entfallen sollen.

= **Simbirsk**, 4. Okt. Gegen den **Gouverneur** von Simbirsk, General **Starynkewitsch**, ist von einem unbekannten Manne eine **Bombe geworfen** worden, wodurch der Gouverneur **an den Händen und Beinen verwundet** wurde. Sein Leben befindet sich außer Gefahr.

**Das Ausland.**

L. **Kopenhagen**, 5. Okt. Bei der gestrigen **Fahrt der Königin-Witwe von Rußland** mit **König Georg** durch die Straßen **Kopenhagens** war ihr **Wagen** von radfahrenden **Geheimpolizisten völlig umzingelt.** Die **Polizei** hegt ernste Befürchtungen, daß ein **Attentat gegen die Königin ausgeführt** werden soll. Ein **Russe**, namens **Wigotski**, wurde gestern morgen **verhaftet.**

= **Nürnberg**, 4. Okt. Der **Bund der deutschen Frauenvereine** nahm folgende **Resolution** an: Der in Nürnberg versammelte **Bund** deutscher Frauenvereine gibt seiner **tiefen Empörung Ausdruck über** die jeder Gesittung Hohn sprechenden **Greueltaten**, die in **Rußland** aus Rassenhaß und im Interesse der **Aufrechterhaltung der Autokratie** fortgesetzt an **wehrlosen Frauen** und **Kindern** verübt werden. Er **gedenkt** ferner mit **hoher Bewunderung** derjenigen **russischen Frauen**, die an dem **gewaltigen Ringen ihres Volkes** um persönliche und bürgerliche Freiheit **so heldenhaft teilnehmen.**

### Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel. 4. Okt. 3,10 m (3. Okt. 3,12 m).
**Schusterinsel**, 5. Oktober. Morgens 6 Uhr 1.08 m.
**Kehl**, 5. Oktober Morgens 6 Uhr 1,60 m.
**Maxau**, 5. Oktober. Morgens 6 Uhr 2,90 m, gef. 0,02 m.
**Mannheim**, 5. Oktober. Morgens 7 Uhr 2,04 m.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

**(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)**

Freitag den 5. Oktober:

**Apollotheater.** 8 Uhr Varietevorstellung.
**Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband.** 9 Uhr Stammtisch Moninger.
**Fußballverein.** 9 Uhr Jahresversammlung im Prinz Karl.
**Fußballklub Phönix.** Monatsversammlung im Palmengarten.
**Gesangverein Germania.** 8½ Uhr Zusammenkunft im gold. Hirsch.
**Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
**1. Karlsr. Mandolinengesellschaft.** 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
**Karlsr. Tourenklub.** 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
**Stadtgarten.** 4 Uhr Konzert der Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 14.
**Turngemeinde.** 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
**Turngesellschaft.** 8 Uhr Turnen für Aktive u. Zögl. im Realgymnasium.
**Verein für Geflügelzucht.** 8½ Uhr Monatsversammlg. im Klapphorn.


Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
3025a

Zahnatelier Paul Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten
(Kapsel- und Schlittenbrücken).


**Bücherschau.**

⊻ **Die Kunst des Inserierens** betitelt sich eine soeben erschienene instruktive und für inserierende Firmen sehr belehrende Broschüre. Das im Quartformat gehaltene Werkchen enthält 57 aus einer Preiskonkurrenz siegreich hervorgegangene Inseratentwürfe, deren jeder in seiner Art als auffallend und zweckentsprechend bezeichnet werden kann. Schrift-, Satz- und Bildannoncen wechseln mit erläuterndem Text in bunter Reihe ab und bilden für jeden Interessenten brauchbare Vorlagen für seine Zwecke. Das Werkchen, dessen Besitz für jede Firma von Vorteil ist, wird an Interessenten von der Annoncenexpedition Daube u. Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M., Kaiserstraße 10, auf Verlangen porto- und kostenfrei versandt.

**Statt besonderer Nachricht.**

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzerfüllte Nachricht, dass meine geliebte Frau, unsere treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Karoline Greulich, geb. Ruf**

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern nachmittag 2 Uhr sanft verschieden ist.
Wir bitten um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Bernhard Greulich,** nebst Kindern.
**Familie Ruf,** Karlsruhe.
**Familie Greulich,** Mannheim.

Karlsruhe, 5. Oktober 1906.

Die Totenfeier findet Sonntag vormittag ½10 Uhr im Krematorium statt.
Trauerhaus: Roonstrasse 22. B32624

Neuen süßen selbstgekelterten
**Mundinger (Eckartsberger)**
empfiehlt 14542.2.1
**Weinrestaurant „Zum Eckschmitt"**
(Besitzer: **A. Rinderspacher**).

**Herbst-Ausflug**
nach
**Thomashof** bei Durlach.
Empfehle:
**Neuer Wein, Apfelmost.**
Außerdem beste **Gebirgs-Speisekartoffeln**, zentnerweise per Karlsruhe geliefert.
B32627.2.1 **C. Steinmetz.**

**Plüschgarnitur,**
neu, sehr fein, m. Roßhaar, wird **weg. Platzmangel** f. nur **120 Mk. verk.** Bester Gelegenheitskauf. B32144
**R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.**

**Kartoffel**
Gute auserlesene **Speisekartoffel** sind zu **verkaufen** bei 14536
Landwirt **Karl Heim, Rintheim.**

**Mord in Dinglingen.**
D. II. 792. **Ich gebe bekannt, daß** wie inzwischen weiter festgestellt wurde, der Täter einen schwarzen Filzhut getragen haben soll und einen Stock, der vermutlich dünn war, bei sich hatte. Auch soll der Täter bartlos und etwa 25 Jahre alt sein. Möglich ist, daß er einen Ueberzieher, nicht eine Juppe trug.
Das Gr. Justizministerium hat für Denjenigen oder Diejenigen, welche Angaben machen, die zur Ermittelung und Ergreifung des Täters führen, eine
**Belohnung von 500 Mk.**
ausgesetzt. 8280a
**Offenburg,** den 4. Oktbr. 1906.
**Der Großh. Staatsanwalt.**
E. Meier.

**Badischer Verein für Geflügelzucht**
**mit dem Sitze in Karlsruhe.**
**Freitag den 5. Oktober abends 8½ Uhr:**
**Monats-Versammlung**
**mit Verlosung im „Klapphorn".**
**Der Vorstand.**

**Verloren**
**vor 2—3 Wochen ein goldenes Schlangen-Armband** zwischen Schloß, Westendstraße und Redtenbacherstraße. Abzugeben gegen **10 Mk.** Belohnung. B32541.2.1
**Redtenbacherstr. 14.**

**Aussteuer**
2 hochhäupt. pol. Bettstellen, innen eichen, Rosten, Polstern, und besseren Matratzen, 1 Waschk. u. Nachttisch m. Marmor, 1 Chiffonnier, und Vertikow mit Muschelaufsatz, 1 Taschendiwan, 1 Tisch mit eich. Platte, 4 bessere Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch und 2 Hocker, ist um den billigen Preis von nur **450 Mk. zu verkaufen. 1 Nähtisch gratis.** B32568
**Sophienstrasse 85.**
**Rabattmarken** werden abgegeben

**Transmissionen,**
Riemscheiben, Hängelager rc.
**zu verkaufen.**
Zu erfragen unter Nr. 14526 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Neuer Wein**
**Süsser und Reisser, Rappoltsweiler und Pfälzer**
sowie **Französischen** u. **Ital. Rotwein,**
teilweise noch **süß,** 14543.4.1
**feinste Qualitäten,** offerieren billigst
**Franz Fischer & Cie.,** Weingross-handlung
**Steinstraße 29 — Importgeschäft — Kreuzstraße 29.**

**Mineralwasser-fabrikanten!**
**Hoher Gewinn! Ohne Konkurrenz!**
Hervorragendes gef. gesch. **alkoholfreies Erfrischungsgetränk** beabsichtige ich für Karlsruhe als **Alleinverkauf** zu vergeben.
Offerten unter Nr. B32573 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Gesucht.**
Für den Verkauf von **Wein** und **Champagner** für Baden werden **gewandte, guteingeführte** Persönlichkeiten gegen Provision gesucht.
Offerten unter Nr. B32570 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

**Welche Wirtschaft od. Kostgeberei hat Spülicht abzugeben?**
Offerten unter Nr. 32614 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

**Ein ält. Mädchen** sucht ein **Heim**
wo es sich in der Haushaltung nützlich machen kann, gegen geringe Vergütung.
Offerten unter Nr. B32558 sind an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten.

Ein noch gut erhaltenes **Klavier** wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B32560 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein gut erhalt. größeres **Aquarium**
**zu kaufen gesucht.** Offerten mit Größe u. Preisang. unt. Nr. B32584 an die Expedition d. „Bad. Presse".

**Pianino,** Buffet, Kassenschrank, Vertikow, Chiffonniere, engl. Schlafzimmereinrichtung, kompl. einzelne hochh. Betten, Waschkommode m. Spiegelauff., dazu pass. Nachttische, Sekretär, Herrenbureau, **Stehschreibpult**, eintür. Schränke, gr. zweitür. Schrank, als Garderobeschr. geeignet, ☐ Tische, ff. Muschelstühle, Spiegel, bess. Bilder, Gashängelampe, Diwans, Chaiselongue, Küchenstühle, Herd, Küchenschrank weg. Umzug zu verkaufen
B32617 **Werderstraße 13.**

Große, eiserne, elegante
**Kinderbettstelle,**
neu, für nur 12 Mk. **zu verkaufen.**
B32625 **Douglasstr. 30,** part.

Ein verheir. **Mann,** 30 J., **sucht Beschäftigung** als Packer, Portier od. ähnl. Posten. Gute Zeugn. vorh. Offerten unter Nr. B32605 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhaltener, schwarzer **Gehrockanzug,** verschiedene **Mäntel** u. **Ueberzieher** für mittlere Figur, sowie ein elegantes, schwarzes **Damenjackett** und verschied. **Taillen** und **Blusen** sind billig **abzugeben.**
B32577 **Kurvenstr. 3,** 2. St.

**Fahrrad,** B32539
gebr., wird äußerst billig abgegeben.
**Gottesauerstr. 14,** 1. St. rechts.

**Gesucht nach Paris**
ein **Fräulein** von 28—35 Jahren, welches perfekt schneidern kann, Gehalt 60 Fr. p. Monat, Eintritt nach Belieben, sowie ein **Hausmädchen,** groß, stark, 55 Fr. p. Mon. Zeugn. u. Photogr. erwünscht. 8300a
Näheres durch Frau **Sessler,** Langestr. 36, **Baden-Baden.**

**Ein Mädchen** das einem Haushalt selbständ. vorstehen kann, **sucht sofort Stelle.** B32608
Näh. **Gottesauerstr. 29,** I.

**Dienstpersonal aller Art**
**sucht** und **findet** Stellen durch
**Frau Urban Schmitt. Witwe,**
Hauptzentralbureau B[illegible]
**Erbprinzenstraße Nr. 27.**

# Eine Rekordziffer!

**Beim Haupt-Steueramt Mainz verzollten wir im I. Halbjahr 1906 8040 Original-Fass erlesener Weine der Champagne, bestimmt zur Herstellung unserer Marke**

## Henkell Trocken

**Diese gewaltige Ziffer bedeutet einen Triumph der deutschen Sekt-Industrie, speziell der führenden Marke „Henkell Trocken".**

**HENKELL & Co., MAINZ**

Gegr. 1832.

**Vertretung: WILH. KRONENWETT, Weingrosshandlung.**

**Karlsruhe. Telephon 1277.**

## Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Wegen **Renovierung** der **Lokalitäten** im **Gasthaus z. König von Preußen**, Adlerstraße Nr. 34, **kann der Vereinsabend am Samstag den 6. Oktober nicht stattfinden.** Nächster Vereinsabend Samstag den 20. Oktober, von abends 8½ Uhr ab.

**Der Vorstand.**

---

## Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

**Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.**

**Samstag den 6. Okt. 1906, abends 8½ Uhr:**

## Zusammenkunft

bei Kamerad **Seidel**, z. „Götterdämmerung".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

---

M.A.R.V. KARLSRUHE

## Vereinsabend

am **Samstag, 6. Okt.**, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Karlsburg"**, vis-à-vis der Kaiserpassage.

Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen

**Der Vorstand.**

---

**Karlsruher**

## Fussball-Verein (e. V.)

**Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.**

**Verein zur Förderung des Rasensports** (Fußball, Tennis, Cricket, Leichtathletik 2c.). **Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.**

**Freitag 9 Uhr im Lokal:**

**Jahresversammlung.**

**Neuwahlen.** Man bittet um zahlreiches Erscheinen.

**Sonntag Verbandsspiele** I., II. und III. Mannschaft mit **Phönix Karlsruhe.** Beginn 2 bezw. 4 Uhr.

**Sonntag abend** 9 Uhr **Zusammenkunft** im Lokal.

---

Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX BLAU 1894

**Freitag den 5. Oktober:**

**Monats-Versammlung**

**„Palmengarten".**

**Samstag den 6. Oktober:**

**Junioren-Generalversammlung**

**½4 Uhr: Engländerplatz.**

**Sonntag 7. Oktober;**

## Wettspiele

**gegen Karlsruher Fußballverein um die Süddeutsche Meisterschaft.** 14500

II. Mannschaft: **2** Uhr auf Sportplatz des Karlsruher Fußballverein.

III. Mannschaft: **2** Uhr,

I. Mannschaft: **4** Uhr

auf **Phönix-Sportplatz.**

---

**Mandoline Guitarre Violine Zither** 14496 4-1

**Unterricht** nach bester Methode.

**J. Illich,** Musiklehrer, **Lammstr. 5, III.**

---

## Nachhilfeunterricht.

Jg. Mädchen mit guter Schulbildung wünscht Kindern bis zu 12 Jahren Nachhilfestunden zu geben oder die Schularbeiten zu beaufsichtigen. Anfragen unter B32543 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

---

LIEDERHALLE 1842

## Liederhalle.

**Sonntag, 7. Okt. l. Js., abends ½9 Uhr,** im „Vereinslokal"

**Klein. Familienabend**

**Der Vorstand.**

---

## Gesangverein Germania.

**Heute abend halb 9 Uhr:**

## Zusammenkunft

im **Goldenen Hirsch** (Kaiserstr. 129) mit **F.-B.** und **E.**

**Der Vorstand.**

---

## Turngesellschaft Karlsruhe

**Uebungsabende** in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder.**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege.**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):

Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**

Turnhalle der Nebeniusschule:

Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**

In den Sommermonaten Turnen auf dem Turnplatz im Beiertheimer Wäldchen.

**Sängerriege:** Mittwoch Probe im Vereinslokal.

**Der Turnrat.**

---

## Karlsruher Tourenclub.

**Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.**

**Heute Freitag abend ½9 Uhr**

## Club-Abend

**im Nebenzimmer der Restauration Eintracht, Club-Angelegenheiten. Gesellige Unterhaltung.**

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

**Der Vorstand.**

---

## Gesucht bei Französin Konversationsstunden

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B32512 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

## Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei allen vorkommenden Fällen. 2.1 B32598 **Kriegstraße 190,** 3. St.

---

## Pflege-Eltern-Gesuch.

Ein Kind, 3 Wochen alt, wird in gute Pflege gegeben.

Offerten unter Nr. B32571 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

## Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

**Freitag den 5. Oktober 1906. 6. Abonnements-Vorstellung der Abt. C** (graue Abonnementskarten).

## Elga.

Nocturnus von Gerhart Hauptmann, nach einer Novelle Grillparzers.

Leiter der Aufführung: Der Intendant.

**Personen:**

Ein Ritter . . . . Fritz Koch.
Der Diener des Ritters Max Schneider
Ein Mönch, ehemals Graf Starschenski Felix Baumbach

**Gestalten im Traum des Ritters:**

Graf Starschenski . Felix Baumbach
Marina, seine Mutter Amalie Cramer
Elga, seine Frau . . Mel. Ermarth.
Klein-Elga, sein Töchterchen . . . Emma Kilian.
Die Amme . . . Margarete Piz.
Dimitri, Elgas Brüder aus dem Hause Lascheck } Fritz Soot.
Grischka, } H. Nesselträger
Oginski, Elgas Vetter Paul Seidler.
Timoska, Hausverwalter Wassermann
Dortka, Elgas Kammerzofe . . . . . Alwine Müller.
Erster Diener } des Grafen Starschenski } H. Benedict
Zweiter Diener } E. Hunkler.

**Anfang ½8 Uhr. Ende nach 9 Uhr.**

**Kasse-Eröffnung 7 Uhr.**

**Mittel-Preise.**

---

# Stadtgarten.

**Heute Freitag den 5. Oktober nachmittags 4 Uhr:**

## Operetten-Militär-Konzert

14502

gegeben von der Kapelle des

**Feld-Artillerie-Rgts. „Großherzog" (1. Badisches Nr. 14)**

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

**Eintritt:** Abonnenten . . . 30 Pfg. Nichtabonnenten . 50 „

Soldaten und Kinder die Hälfte.

**— Programm 10 Pfg. —**

Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Musik-Folge.**

1. **In Reih und Glied,** Marsch . . . . . Millöcker
2. **Ouverture** aus „Im Reiche des Indra" . . . . . Lincke
3. **Anthologie** aus „Der Feldprediger" . . . . . Millöcker
4. **Unsere Edelknaben,** Walzer aus „Der schöne Rigo" Ziehrer
5. **Ouverture** aus „Die Amazone" . . . . . Blon
6. **Selection** aus „The Geisha" . . . . . Jones
7. **Glühwürmchen,** Idyll aus „Lysistrata" . . . . . Lincke
8. **Rosenhochzeit,** Walzer aus „Frühlingsluft" . . . . Reiterer
9. **Potpourri** aus „Die Landstreicher" . . . . . Ziehrer
10. **Kometen,** Walzer aus „Der Kellermeister" . . . . . Zeller
11. **Gavotte du Pacha** aus „Die Afrikareise" . . . . Suppé
12. **Jetzt wird's gemütlich,** Marsch aus „Die Amazone" . Blon.

---

# Großh. Konservatorium für Musik.

**Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.**

**Vorträge während des Winter-Halbjahres**

(Mitte Oktober 1906 bis Ostern 1907)

**im Saale der Anstalt.**

1. Vorträge des Herrn Professors **Dr. Arthur Drews:**

**„Eduard von Hartmanns Philosophie".**

**Dienstags nachm. von 5—6 Uhr; Beginn Dienstag den 23. Okt.**

2. Vorträge des Herrn **Dr. Hermann Oeser,** Direktor des Lehrerinnen-Seminars Prinzessin Wilhelm-Stift:

**„Ueber Dichter u. Künstler des 19. Jahrhunderts".**

**Mittwoch nachm. von 5—6 Uhr; Beginn Mittwoch den 17. Okt.**

3. Vorträge des Herrn Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein:**

**„Richard Wagner u. die moderne Musik"**

(mit musikalischen Illustrationen).

**Samstag nachm. von 5—6 Uhr; Beginn Samstag den 20. Okt.**

An diesen Vorträgen können auch Hospitanten teilnehmen. Das Honorar beträgt Mk. 5.— für jeden Cyklus. 14524.2.1

Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den

**Direktor**

**Hofrat Professor Heinrich Ordenstein,** Sophienstraße 35.

Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2—3 Uhr.

---

# Oeffentliche Vorträge

**im Saale des**

## Großherzogl. Victoria-Pensionats in Karlsruhe. Winter 1906—07.

**Dienstag 10—11 Uhr: Einführung in das Verständnis der antiken Tragödie** (Aeschylos, Sophokles, Euripides) mit Lektüre ausgewählter Dramen in der Uebersetzung von Wilamowitz-Möllendorff.

Privatdozent **Dr. Petsch,** Heidelberg. 20 Vorträge.

**Dienstag 11—12 Uhr: Goethe als Tragiker** (Götz, Clavigo, Werther, Egmont, Iphigenie, Tasso, Wahlverwandtschaften, Abriß d. Faust).

Privatdozent **Dr. Petsch,** Heidelberg. 20 Vorträge.

**Mittwoch 11—12 Uhr: Ausgewählte Kapitel der Seelenforschung.**

Privatdozent **Dr. W. Hellpach,** Karlsruhe. 20 Vorträge.

**Donnerstag 12—1 Uhr: Geschichte Europas von den Freiheitskriegen bis 1870.**

Professor **Dr. Grützmacher,** Heidelberg. 20 Vorträge.

**Freitag 11—12 Uhr: Darwins Leben und Werke.**

Professor **Dr. May,** Karlsruhe. 20 Vorträge.

**Beginn der Vorträge: Dienstag, 23. Oktober.**

Eintrittskarten werden abgegeben vom **10. Oktober** an täglich von 11—12 Uhr im Großherzogl. Victoria-Pensionat. 14220.2.1

**Karten** für sämtliche Vorträge . 50 Mk.
Für jeden einzelnen Cyklus . . . 20 Mk.

**Großherzogliches Victoria-Pensionat.**

---

**Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß nach den Bestimmungen des mit unserem Fuhrpersonal abgeschlossenen Tarifvertrages die Sonntagsarbeit für die Folge eine wesentliche Einschränkung erfahren muß.**

**Um unsere verehrliche Kundschaft jeweils pünktlich bedienen zu können, ist es daher erforderlich, daß die Bestellungen so rechtzeitig an die betreffende Brauerei gelangen, daß es noch möglich ist, die Zufuhren Samstags bewerkstelligen zu können.** 14514.3.1

**Verband der Brauereien v. Karlsruhe u. Umgebung.**

**Der Vorstand.**

Alb. Printz. Karl Moninger.

---

Einige gut erhaltene B32609

**Petroleum-Hängelampen**

billig zu verkauf. **Gerwigstr. 29,** Hof.

---

## Zu verkaufen.

Gut erhaltenes **Herrenrad.** 2.1 B32525 Körnerstr. 19, part.

---

**Nur kurze Zeit!**

# Cirkus M. Schumann

**Gegründet 1849.**

**Vornehmstes und renommiertestes Unternehmen dieses Genres**

**Karlsruhe, Meßplatz, Nähe Hauptbahnhof**

**Heute u. täglich abends 8 Uhr**

# Grosse Vorstellung

**mit einem Riesen-Sensations- und für Karlsruhe vollständig neuen Programm.**

**Besonders zu erwähnen:**

**Direktor Schumann** mit seinen von der gesamten in- und ausländ. Presse als konkurrenzlos und „einzig dastehend" bezeichneten **Freiheits- und Schul-Dressuren.**

**Mexikanische Reiterspiele**

geritten auf 2 Stieren von **Geschwister Nelki.**

**Der Jagdzug der Diana,** Original-Dressur von **Miß Ella.**

**Die hohe Schule im Dogcart**

ausgeführt von **Mlle. Hélène de Beaumont.**

**Dondakoffs Ural-Kosaken** 2 Damen 2 Herren

**Gebr. Emilongs,** Hand- u. Kopf-Equilibristen.

**Mr. Oscar,** der unvergleichliche Jockey d'Epsom.

**Mlle. Arends,** Voltigeuse.

**Mr. William** mit seinen **dressierten Tieren**

Besonders hervorzuheben:

a) **Das Hunde-Orchester,** b) **Die russ. Spring-Windhunde.**

**Mr. Nelson,** der beste Hoch- u. Weitspringer der Gegenwart. | **Miss Gontard,** elegante Drahtseil-Künstlerin.

**Großes Ballet-Divertissement.**

**The Asgarts** Vorzügliche Parterre-Akrobaten. | **Cowboy Voltige** geritten von Miß Ella u. Frieda.

**Das Programm jeder Vorstellung besteht aus 16 der besten Repertoirnummern und wechselt jeden Tag.**

Täglich abends 8 Uhr: **Große Vorstellung.**

Mittwochs und Sonntags **2 Vorstellungen 2.**

**Nachm. 4 Uhr Familien-Vorstellung.**

**Abends 8 Uhr Sports-Vorstellung.**

Das Programm der Nachmittagsvorstellungen, zu welchem Kinder unter 10 Jahren **halbe Preise** auf allen Sitzplätzen zahlen, ist ebenso reichhaltig, wie dasjenige der Abendvorstellungen. Eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellungen **Concert,** ausgeführt von der eigenen **Circuskapelle.**

**Preise der Plätze:** Logensitz (nummeriert) **3 Mk.**, Sperrsitz (nummeriert) **2 Mk.**, 1. Platz (nicht nummeriert) **1.50 Mk.**, 2. Platz (nicht nummeriert) **1 Mk.**; Galerie (Stehplatz) **50 Pfg.**

**Billet-Vorverkauf** (zu Kassapreisen) im Zigarrengeschäft **M. Heller,** Kaiserstr. 179. Teleph. 1843.

Die Circuskasse ist geöffnet von morgens 10—1 Uhr u. abends von 6 Uhr ab; an Tagen, an welchen 2 Vorstellungen stattfinden, von morgens 10 Uhr ab ununterbrochen.

**Avis:** Zu meinen interessanten Pferdeproben, welche morgens von 10—12 Uhr stattfinden (Mittwochs und Sonntags ausgeschlossen) haben Erwachsene gegen Zahlung von 50 Pfg., Kinder 25 Pfg., Zutritt.

Hochachtungsvollst **M. Schumann,** Direktor u. Eigentümer,

**Ritter pp.**

---

## Um die Sache kurz zu machen

verkaufe ich von heute mittag 2 Uhr ab einen frisch eingetroffenen **Waggon**

# Zwetschgen,

extra schöne große Frucht, zu **riesig** billigen Preisen

3 Pfund heute . . . . nur **20 Pfg.**
10 Pfund heute . . . . nur **65 Pfg.**
50 Pfund heute . . . nur **Mk. 3.—.**
100 Pfund heute . . . nur **Mk. 5.80.**
500 Pfund heute nur per Zentner **Mk. 5.50.**

**Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.**

**Eier- und Früchte-Haus zur billigen Quelle,**

**Markgrafenstraße 30a,** am Lidellplatz. 14538

---

*Wie auch die Urteile der Wissenschaft und Erfahrung über die Wirkungen des Alkohols sind, so steht das fest, dass **Alkohol** in jeder Form, besonders aber bei allen Krankheiten und bei den Kindern, durchaus **schadet** und dass reine, alkoholfreie Obst- und Traubenweine, sowie gute Erfrischungsgetränke, wie sie Unterzeichnete nach Preisliste empfehlen, stets Bier und Wein vorzuziehen sind.* 14520.3.1

***Maasdorff & Co.***

***Fernspr. 1638 — Schützenstr. 16***

*Fabrik alkoholfreier Getränke, echter Fruchtsäfte etc.*

---

**Borfenster,** 5 Stück, billigst abzugeben B32550.4.1 **Mühlburg,** Rheinstr. 62, I.

---

Billig zu verkaufen ein sprechender schöner **Papagei** ev. mit Käfig. B32592.2.1 Kriegstr. 39, III

# Ausnahmepreise in Schuhwaren

Art. 526. **Blau-Tuch- u. Cordpantoffel** mit Ledersohle und Fleck, warm gefüttert — für Damen **69** Pfg. — für Herren **85** Pfg.

Art. 589. **Starke Oberfilzpantoffel** warm und dauerhaft mit Filz- und Ledersohle, Plüscheinfass — für Damen Mk. **1.95** — für Herren Mk. **2.25**

Art. 9457. **Extra warme Schnallenstiefel** mit bestem weissem Friesfutter, Filz- und Ledersohle, Beste Ausführung. — für Damen Mk. **2.65** — für Herren Mk. **2.95**

Art. 9497 **Filz-Schnallenstiefel** mit echtem Sealskynfutter, guter Ledersohle und Fleck

| No. 26—30 | No. 31—35 | Damen | Herren |
|---|---|---|---|
| Mk. 1.35 | Mk. 1.55 | Mk. 1.75 | Mk. 1.95 |

Art. 594 **Kamelhaarschuhe, beste Qualität** mit Filz- und Ledersohle, ausserordentlich warm, angenehm und dauerhaft

| No. 26—30 mit Ohren | No. 31—35 | Damen | Herren |
|---|---|---|---|
| Mk. 1.55 | Mk. 1.65 | Mk. 1.95 | Mk. 2.35 |

**R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.**

**Weitere Verkaufstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:**

**Mannheim,** R. 1 2/3 a. Markt. **Mannheim,** G. 5, 14. **Mannheim,** P. 5, 15/16. **Mannheim,** Mittelstrasse. **Mannheim,** Schwetzingerstr. **Mannheim-Neckarau** Kaiser-Wilhelmstrasse.

**Mainz,** Schusterstr. **Mainz,** Grosse Bleiche. **Frankfurt a. M.** **Bockenheim.** **Offenbach a. M.** **Hanau a. M.**

**Bruchsal.** **Würzburg.** **Freiburg i. Br.** **Bamberg.** **Augsburg,** Karlstr. **Augsburg,** Karolinenstr. 14490


## Pferdeversteigerung.

**Montag den 8. Oktober, nachmittags 3 Uhr,** werden im Hofe des Großherzoglichen Marstalles zu Karlsruhe

**ein Reitpferd u. ein Wagenpferd**

ohne jede Gewähr gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 14518.2.1

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

**Großherzogl. Marstallverwaltung.**

---

Bei der **Unteroffizierschule Ettlingen** ist vom 1. November 1906 bis 31. Oktober 1907 die Lieferung von Küchenbedürfnissen, und zwar getrennt

a. **Kartoffel,** b. **Viktualien,** c. **Milch,** d. **Gemüse,** e. **Butter und Eier**

zu vergeben.

Lieferungsbedingungen liegen bei der Küchenverwaltung zur Einsicht auf und sind evtl. gegen Einsendung von 1 Mk. Schreibgebühr zu erhalten.

Angebote sind bis zum **10. Oktober, spätestens 12 Uhr mittags,** versiegelt an die Küchenverwaltung einzusenden. 8296a

---

## Morgen Ziehung

der **Karlsruh. Jubiläumslose,** die noch per St. Mk. **1.—** und **11** Stück Mk. **10.—** erhältlich sind bei 14541

**Carl Götz,**
Hebelstr. 11/15, Karlsruhe i. B.

---

## 10—16 000 Mk.

auf gute 2. Hypothek **auszuleihen.** Offerten unter Nr. B32595 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

**Darlehen gesucht**

**1000 M.** auf monatl. Rückzahlung gegen gute Bürgschaft u. hoh. Zins. Off. unt. Nr. B32557 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

## Heirat.

Dienstmädchen, evgl., 36 Jahre alt, mit Aussteuer und etwas Bargeld, wünscht sich in Bälde zu verheiraten. Auskunft erteilt Frau **Stahl, Sternbergstraße 5,** parterre. B32563

---

## Ein Pianino,

bereits neu, matt und blank poliert, wird billig abgegeben. B32582
**Waldstraße 22,** 2. St.

---

**Schädlers Patent-Waschmaschine** billig zu **verkaufen.** B32619 **Humboldtstr. 37,** III, r.

---

## Stellen finden

**2 Einkassierer** für hier, ganz neu, **18 Commis-Verkäufer** aller Br., **6 Buchhalter, 4 Korrespondent.,** **2 Portier, Kassenbote,** dauernd, **Expedienten, 4 Lageristen,** h. Geh., **2 Herrschaftsdiener** für hier, **Magazinier, Maschinenmeister,** **5 Bautechniker** für Hoch- u. Tiefbau, **Kontoristen-Schreibgehilfen,** **2 Verkäuferinnen** f. hies. Putzgesch., **20 Verkäuferinnen** versch. Branch., **2 Kontoristinnen** f. h., Masch. u. Sten., **Empfangsdame, Modistinnen,** **2 Filialleiterinnen** per sofort, **2 Kassiererinnen** für hier, 125 Mk. **und andere Ia. Posten** durch **W. Mathos,** Marienstr. 5, III. **Aeltest. Institut d. Art a. Platze.** Dankschreiben Plazierter liegen auf. Auch Sonntag von 11 bis 12 1/2 Uhr geöffn.

---

## Gesucht

für Schreibmaschine „Ideal" gew. **Stenograph,** ev. auch Fräulein, f. hies. Fabrikgeschäft. Off. unt. 14528 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

---

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen erfahrenen

## Schreinerei-Werkmeister.

Dauernde, angenehme Stellung.

Reflektanten wollen sich gefl. am **Sonntag vormittag von 10—12 Uhr** im **Hotel zum Karpfen** melden.

**H. Schneider & Sohn,**
**St. Johann-Saarbrücken,**
Mech. Bauschreinerei, Fabrik für Ladeneinrichtungen. 8297a2.1

---

## Zeichner

für unser techn. Bureau **gesucht.** 14537.2.1

**Fischer & Kiefer, Karlsruhe,**
Zentralheizungs- u. Apparate-Fabrik.

---

## Redegewandte Leute

als **Stadtreisende gesucht.** Kein Hausierhandel. Wo? zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse" u. B32579.

---

Ein **gut. Arbeit.** auf Kleinst., kann aber Großst. mit erlern., sof. **gesucht.**
**Joh. Klein,** Schneidermeister,
B32631 Zähringerstr. 34.

---

## Bäckergehilfe,

tüchtiger, sofort gesucht bei Bäckermeister **Otto Späth,** Kapellenstr. 4 in **Rastatt.** B32534

---

**Jüngere Bauschlosser** für dauernde Arbeit **gesucht.** B32618
2.1 **Yorkstraße 26.**

---

## Jüngerer Arbeiter

für **Vernickelei** findet **sofort** dauernde Stellung bei 14495.2.2

**Emil Kohm,**
Inhaber: Oskar Edelmann,
**Kurvenstraße 21.**

---

**Arbeiter-Gesuch.**

Zwei jüngere **Arbeiter** von 18 bis 23 Jahre und ein **Lehrjunge** auf Droschken-Arbeit u. Hufbeschlag gesucht bei **Fürst,** Huf- und Wagenschmied, **Baden-Baden.** 8270a2.1

---

Wir **suchen** einen ordentlichen

## Lauf-Jungen

für unsern Innendienst. 14537.2.1

Zu melden vormittags 10 Uhr bei

**Gesellschaft f. elektrische Industrie**
**Karlsruhe i. B.,**
**Siemensstraße 1.**

---

**2 perfekte Maschinen-Schreiberinnen**

mit elterl. Wohnsitz hier, bei hohem Salair auf 1. Oktob. **gesucht.**

**Emil Schmidt & Cons.,**
Hebelstr. 3. 14517

---

Für ein besseres **Goldwaren-Geschäft** wird

## Ladenfräulein

aus guter Familie **gesucht.** Offert. nebst Gehaltsanspruch. unt. Nr. 14540 an die Exp. der „Bad Presse". 2.1

---

**Wir suchen zur Aushilfe** für diesen Monat eine zuverläss., tüchtige

## Schreibmaschinenschreiberin

die auch stenographieren kann. Off. sind unter Nr. 14533 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

---

## Besseres Zimmermädchen

perfekt im Nähen, Bügeln, im Schneidern etwas geübt, zum 1. November nach **Baden gesucht.** 8271a2.1
**Stadelhoferstraße 1.**

---

## Asphalt-, Beton- und Baumaterialien - Branche.

Langjähriger Geschäftsleiter erster Baufirmen, tüchtiger Acquisitionsbeamter, in Architekten- und Baukreisen gut eingeführt, **sucht** ähnliche Stellung. Gefl. Anträge unter Nr. B32461 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

---

## Verkäuferin.

Eine tüchtige **Verkäuferin** für Abteilung Kleiderstoffe per sofort oder später **gesucht.**

**Gebrüder Schmidt,**
**Baden-Baden.** 8274a

---

## T. Stellen finden sofort:

1 tüchtige Buffetdame für Bahnhofrestaur. II. Kl.,
2 Kellnerinnen,
3 Zimmermädchen,
2 Köchinnen,
1 Kaffeeköchin,
6 Küchenmädchen
(Küchenmädchen zahlen keine Vermittlungsgebühr) durch 14529

**Julius Heinz**
**K. Trösters Hauptplazierungsbureau,**
**Karlsruhe,** Kreuzstraße 17.

---

## Zimmermädchen.

Ein fleißiges Mädchen, das zimmermachen und bügeln kann, gesucht.
B32477.2.2 **Kaiserstraße 219.**

---

## J. Kellnerinnen

ständ. Aushilfskellnerinnen, Hotel-Zimmermädchen, Buffetfräulein, Küchen- und Privatmädchen, jg. Hausburschen sof. gesucht. B32620
**Bureau Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

---

Eine **Restaurationsköchin** w. z. sof. Eintritt **gesucht.** B32569
Amalienstraße 46.

---

## Ein besseres Mädchen

das kochen und Hausarbeit besorgt, wird gesucht. **Schirmerstr. 5.** B32584

---

## Ein properes Mädchen gesucht.

B32594 **Ziegelstr. 6** (Bannw.-Allee).

---

**Gesucht** junges **Mädchen** für leichte häusl. Arbeit. Nachmittags von 2—3 Uhr. B32575
**Waldstraße 75,** 3. Stock.

---

Per sof. wird ein fleißig. **Mädchen** für häusl. Arbeiten bei guter Bezahlung **gesucht.** Näh. **Amalienstraße 45,** in der Papierhandl. B32603

---

Jüngeres **Mädchen** für häusl. Arbeiten auf sof. od. 15. Okt. **gesucht.**
B32590 2.1 **Rudolfstr. 1,** IV., l.

---

**Hilfsarbeiterinnen, Büglerinnen,** sowie **Mädchen,** welche das **Bügeln erlernen wollen,** finden dauernde und lohnende Beschäftigung. 13847*

**Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz, A.-G.,**
**Ettlingerstr. 65.**

---

## Zuverlässige Frau

zum **Waschen und Putzen gesucht.** 14534
**Augustastraße 10, 1. Stock**

---

## Monatsfrau sof. gesucht.

B32555 **Gartenstraße 13,** III.

---

Eine ordentliche **Lauffrau** wird für vormittags **gesucht.** B32547
**Karlstraße 25,** 2. St.

---

Ein zuverlässiges **Mädchen** (oder **Frau**) zum **Milchaustragen ges.**
B32505.3.1 **Kriegstr. 169,** 1 St.

---

## Fürs Kontor

sucht einen jungen Mann mit guter Schulbildung in die Lehre. 14523*

**Fr. Klett,** Kaiserstr. 60.

---

## Lehrling-Gesuch.

Junger kräftiger Mann, der sich zum tüchtigen **Gummistempel-Vulcaniseur u. Monteur** ausbilden will, wird gesucht. 14522*

**Fr. Klett,** Kaiserstr. 60.

---

## Küferlehrling-Gesuch.

Ein kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen die **Küferei** erlernen. Auch kann ein **junger Küfer,** der sich in der Holzarbeit noch ausbilden will, eintreten bei
**And. Niedermayer, Karlsruhe,**
14519 Sophienstraße 103. 3.1

---

## Stellen suchen

**Volontär sucht** zwecks Weiterbildung in Architektur- oder Baubureau **Stellung.**

Offerten unter Nr. B32606 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

---

**Tücht., junger Mann, militärfrei, mit prima Zeugnissen, sucht per 1. Novbr. a. cr. evtl. auch später als**

## Comptorist oder Buchhalter

**dauernden Posten.** 2.1

**Gefl. Offert. unt. Nr. 8276a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.**

---

**Junger Kaufmann,** 19 Jahre alt, in der Kolonialwarenbr. perfekt, **sucht** Stell. als **Verkäufer od. Lagerist.** Ia. Zeugn. steh. z. Verfüg. Off. u. Nr. B32615 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

---

## Pensionär

**sucht Nebenverdienst** als Einkassierer oder sonstige Aushilfe, gute Zeugnisse können nachgewiesen werden. Offerten unter Nr. B32596 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

---

Ein verheirateter, selbständiger **Gärtner,** in allen Fächern erfahren, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später **Herrschaftsstellung.** Offerten unt. B32612 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

## Junge Verkäuferin

(Haushalt u. Manufaktur) mit guten Zeugn. **sucht** auf 1. Nov. **Stellung.** Offerten sind unter B32565 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

---

## Fräulein,

welches einen vollständigen Handelskurs absolvierte, **sucht Anfangsstellung.** Eintritt jederzeit.

Gefl. Off. unt. Nr. B32556 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

**Sauberes Mädchen,**

welches gut bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, **sucht Stellung** auf 1. Nov. Off. u. Nr. B32589 a. d. Exp. der „Bad. Presse".

---

Für ein fleißiges, jüngeres **Mädchen** wird Stellung für Hausarbeit gesucht. B32533

Zu erfragen Werderstr. 96, pt. r.

---

## Zu vermieten:

## Laden

mit 2 Schaufenstern **nebst Wohnung** zu vermieten auf 1. Nov. d. J. Kaiserstr. 29, Rastatt. B32536.3.1

Näheres Poststr. 8, 2. St.

---

## Zu vermieten.

**Durlacher Allee 35** ist e. schöne **Mansardenwohnung** mit 2 oder 3 Zimmern auf 15. Okt. billig zu vermieten. Näh. im Laden. B32482

---

Per 1. Dezbr. ist eine schöne, sommerliche **6 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör, ohne vis-à-vis, wegzugshalber sehr billig zu vermieten, bei ev. Mietsentschädigung für Dezember. Näheres B32526.3.1

Sommerstr. 6, II.

---

**Kaiserallee 67** ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus einem schönen Zimmer, Küche und Keller sofort billig zu vermieten.

Zu erfragen parterre B32215

---

**Marienstr. 18** ist im Hinterh. eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller an eine kleine Familie sofort zu verm. Näh. 1. St. B32538

---

**Roonstr. 24,** 3. Stock, ist eine **Dreizimmerwohnung** auf 1. Jan. zu vermieten. Näh. part. r. B32545

---

**Winterstr. 27,** Hth., eine schöne **Zweizimmer-Wohnung** auf 15. Okt. oder 1. Nov. zu vermieten. Näh. 3. Stock rechts. B32546.3.1

---

**Mühlburg, Eisenbahnstr. 4,** 2. St., Vorderh., ist eine **2 Zimmerwohnung** m. 1 Mansarde, sowie Küche nebst Zubeh. sof. od. sp. an kl. Fam. bill. zu verm. Näh. 1. Stock. B32495.3.1

---

**Herrenstraße 58,** Hth. ist eine frdl. **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller an ruhige Familie auf sofort zu vermieten. B32553

Näheres Vordh. 2. Stock.

---

## Zu vermieten.

**4—5 gut möbl. Zimmer** mit Küche im 2. Stock sind einzeln oder zusammen zu vermieten. Näh. **Durl. Allee 35,** im Laden. B32483

---

**Balkonzimmer,** schön möbliert, sofort zu vermieten. 2.1
B32567 **Viktoriastraße 20,** 2. St.

---

## Lammstrasse 8

zwei Treppen, sind 2 gut möblierte **Zimmer zu vermieten.** B32574.2.1

---

## Luisenstraße 26,

3. Stock, rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit 2 Fenstern, auf die Straße gehend, an einen soliden Herrn sofort billig zu vermieten. B32561.2.1

---

Großes gut möbl. **Wohn-** und **Schlafzimmer** mit 2 Betten billig zu vermieten. B32588
**Humboldtstraße 37,** 3. St.

---

Ein möbl. **Parterrezimmer** ist zu vermieten. B32530

Douglasstr. 28.

---

**Belfortstraße 15** ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** auf 15. Okt. zu vermieten. B32267.2.2

---

Ein hübsch möbl. **Zimmer** ist mit guter Pension zu vermieten an einen bessern Herrn oder Schüler per sof. oder später. Näh. zu erfr. **Kaiser-Allee 41,** 3. St. B32549

---

## Zu vermieten.

Ein unmöbliertes **Mansardenzimmer** ist billig zu verm. B32572
Zu erfr. **Kronenstr. 53,** 3. St. Vbh.

---

Schüler oder Schülerin findet schönes **Zimmer mit Pension** bei ruhiger, besserer Familie.

Zu erfragen unter Nr. B32597 in der Expedition der „Bad. Presse".

---

**Südweststadt,** Vorholzstr. 16, Ecke Karlstr., Eingang a. parterre, ist per sofort oder später ein freundliches, gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B32564

---

**Kaiserstr. 187,** 3 Tr., ist ein sehr gut möbl. **Zimmer** an ein oder zwei bessere Herren mit guter Pension abzugeben. B32621

---

**Wohn- u. Schlafzimmer,** schön möbl. u. billig auf sofort od. später an nur bess. Herrn bei einz. Dame zu vermieten. Zu erfr. unt. B32607 in der Exped. der „Bad. Presse".

---

2 schön möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort od. später z. vermieten. Yorkstr. 17, 2 Tr. B32457.2.1

---

Ein möbl. großes **Zimmer** ist an einen anständ. Herrn oder Frl. **zu vermieten.** Preis 8 Mk. monatl. B32460 Schützenstr. 44, Stb. 3. St.

---

**Möbl. Zimmer** sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
B32544 **Markgrafenstr. 52,** III.

---

**Elegant möbl. Zimmer** m. Frühstück zu vermieten. 24 Mark.
B32496 **Sophienstraße 7, II.**

---

**Mansardenzimmer** mit zwei Betten zu **vermieten.** B32472
**Hirschstraße 10,** 3. St.

---

**Adlerstraße 1,** 4. Stock, ist ein ungeniertes, gut möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B32581

---

**Amalienstraße 14,** 4. St., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B32585

---

**Gartenstr. 40,** 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an gebildete Dame, am liebsten Schülerin zu **vermieten.** B32531.2.1

---

**Gartenstraße 62,** 3. St., rechts, ist ein einfach möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. B32616

---

**Gottesauerstr. 16,** 2. Stock, ist bei Beamtenwitwe ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B32532.3.1

---

**Kaiserpassage 31,** 2 Treppen, ist ein auf die Akademiestraße gehendes, hübsch möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B32537.3.1

---

**Kaiserstr. 141.** 3 Tr., **Ecke n. Eing. Marktpl.,** sind sofort **2** möblierte **Zimmer,** auch vorübergeh., jedes besond. Eing., mit 1—2 Betten, Pianino, bill. zu vermieten. B32611

---

**Körnerstr. 6,** nächst der **Kaiserallee,** ist ein gut möbliertes **Zimmer** in ruhigem Hause an besseren Herrn zu vermieten. B32562

---

**Kriegstr. 6,** IV., sind **2** gut möbl. **Zimmer** zu vermieten, sowie einfach möbl. Zimmer mit Pension und ein unmöbl. Zimmer. B32566

---

**Kriegstraße 26,** 4. Stock, geg. Hauptbahnhof, ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort od. später preiswert zu vermieten. B32502

---

**Kronenstr. 34,** 2. St., ist eine einf. **Schlafstelle mit Kost** an einen anständigen Arbeiter sofort zu vermieten. B32631

---

**Lachnerstraße 11,** part., ist sofort ein gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. B32586

---

**Sophienstraße 5,** III ist ein hübsch u. fein möbl. **Salon** nebst **Schlafzimmer,** auch getrennt, billig zu vermieten. B32428.5.2

---

**Sophienstr. 5,** Seitenb., 2. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermieten. B32589.2.1

---

**Veilchenstraße 35,** Hinterhaus, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B32522

---

**Weinbrennerstraße 50,** 2 Treppen, ist ein gut möbliertes, großes **Zimmer** in freier, schöner Lage sofort zu vermieten B31848.5.5

---

**Yorkstr. 23,** 2 Trepp., sind 2 schön möbl. **Zimmer** (mit Balkon) einzeln od. zusammen zu vermiet. B32550

---

**Zähringerstr. 17,** Stb., 2. St., ist ein freundliches **Zimmer,** Küche, Keller für 12 Mk. pro Monat sofort oder später zu vermieten. B32593

Näheres parterre.

---

**Zähringerstr. 53a,** 5. St., ist ein möbl. **Zimmer** an soliden Arbeiter oder Fräulein zu vermieten. B32587

---

**Unmöbl. Zimmer,** groß u. fein, im 2. Stock des Vorderh., per sofort zu vermieten. **Amalienstr. 45,** in der Papierhandl. zu erfragen. B32604

---

## Miet-Gesuche:

## Gesucht

per sofort **2 Zimmer mit Küche** od. Wohn- u. Schlafzimmer, möbliert.

Offerten unter Nr. B32600 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

**Herr** sucht gut möbliertes, ungeniert. **Wohn- und Schlafzimmer,** möglichst mit separatem Eingang in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Offerten mit Preisangabe unter B32551 an die Exp. d. „Bad. Presse".

# Grosser Kleiderstoff-Verkauf

So lange Vorrat. zu extrabilligen **Einheitspreisen.**

Diese **beispiellos billigen** Preise gelten nur bis inkl. **Freitag den 12. cr.** und gewährleisten jedem Käufer bei **tadellos neuer Ware** die **günstigste Kaufgelegenheit** zur Deckung des Winterbedarfs.

*Serie 1* 110 cm breite Reinwollene Cheviots
Reinwollene blaugrüne Caros
Moderne Stoffe mit Zwirneffekt
Aparte Blusenstreifen u. Caros in Foulé, Zibeline und Flanell
Zum Aussuchen durchweg Meter **1.15**

*Serie 2* 110 cm Reinwollene Homespune in praktischen und modernen Farben
110 cm schwere Kostümstoffe in Tailormadegeschmack
Reinwollene Satins, Modefarben
110 cm blaugrüne Reinwollene Caros
Aparte Kostüm-Neuheiten in kleinen Streifen und Caros
Zum Aussuchen durchweg Meter **1.45**

*Serie 3* 110 cm schwere Kostümstoffe in englischem Geschmack
110 cm Reinwollene Lastings, moderne Farben
110 cm extraschwere Kammgarn-Cheviots
130 cm Kostümstoffe, Zwirncaros, enorm billig
Aparte Reinwollene Caros u. Streifen mit Mohair- od. Seideneffekt
Zum Aussuchen durchweg Meter **1.95**

## Futterstoffe.

Rauschfutter, schwarz, ca. 100 cm Mtr. 30 ₰
Taillenköper ca. 100 cm Meter 48 ₰
Taillenfutter doppelseitig Meter 36 ₰
Kleidersatin alle Farben Meter 54 ₰
Kleidersatin beste engl. Qualität Meter 95 ₰

## Seiden- und Samt-Stoffe

1 Posten neuester, gepresster, uni und karierter Blusensamte durchweg Meter **1.40**
1 Posten aparter Blusenschotten und Streifen, auch blaugrün, **Reine Seide** durchweg Meter **1.75**
Taffet-Mousseline, schwarz, **Reine Seide**, enorm billig . . . . . Meter **2.10 1.65**

Zirka 700 Meter prima Samt-Flanell regulär Meter 75 ₰ jetzt **45** ₰

14475

# Geschwister Knopf.

---

**Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen.**
**Hirschstrasse 36, I. Stock.**
**Montag den 8. Oktober** beginnt ein
**neuer Kurs.**
Prospekt und Anmeldung, sowie alles Nähere bei der
14131.2.2 **Vorsteherin, Hirschstraße 36,** 1 Stock.

**Modell-Ausstellung**
Zeige mit diesem den Empfang der Modellhüte, sowie sämtlicher Neuheiten der Saison ergebenst an.
**M. Räuber Nachfolger**
**Frau Emilie Naumann.**
14482.2.1

Zwei meiner beliebten, gut bürgerl.
**Tanz-**
**Kurse** beginnen nächste Woche und bitte um gefl. Anmeldungen. 13200.14.6
**R. Landmesser, Tanzlehrer**
**Lachnerstraße 14,** parterre.

**Eier**
von wöchentlich eintreffenden Sendungen, liefert zu **billigsten Preisen** in Originalkisten à 720 u. 1440 Stück. Verlangen Sie Preislisten. 13697.10.6
**M. Freund,**
**Waldstr. 33,** Telephon 228.

**Windhund zugelaufen.**
Abzuholen gegen Vergütung der Einrückungsgebühr u. Futtergeld.
B32347.3.3 **Wendtstraße 10.**

**Gasthof z. Bahnhof Durlach**
**bestens empfohlen.** 11639.10.9

**Käufer oder Lizenzwerber**
von Patenten und Neuerungen aller Art, sowie Unternehmer zwecks Herbei- und Durchführung schutzfähiger Erfindungen unbemittelter Erfinder, werden gebeten, ihre **Adressen** unter Angabe der betr. sie interessierenden Branche (Patentkl. und dergl.) und Beifüg. sonst. Wünsche auf meinem Bureau **niederzulegen.**
**C. Kleyer, Patentanwalt, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 77.**
12461

**Dielen und Stammholz zu verkaufen.**
Zirka 16 cbm trockene, saubere, eichene, forlene u. tannene **Dielen,** sowie ca. 5 cbm **eichenes Stammholz** sind zu verkaufen. Anfragen an **J. Heinz, Karlsruhe,** Kreuzstraße 17, II. 14530

**Damenrad,**
Marke Opel, tadellos erhalten, preiswert **zu verkaufen.**
Adresse unter Nr. B32548 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfr.

Ein großer eich., 2 tür. **Schrank** zum Abschlagen ist wegen Platzmangel zu verkaufen. B32552
**Morgenstraße 16,** 3. St. r.

**Schreiner**
empfiehlt sich in **Anfertigung von Möbeln,** sowie in **Reparaturen aller Schreinerarbeiten.** B32576
**Otto Naumann, Schützenstr. 37.**

**20—25000 Mark**
I. Hypothek auf Geschäftshaus in Offenburg **gesucht.**
Offerten unter Nr. 8256a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

**Für Architekten oder Bauherrn!**
Für ein prima Spekulationsobjekt wird tüchtiger Architekt oder Bauunternehmer als **Teilhaber** gesucht.
Offerten unter Nr. B32481 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Hotel zu verkaufen,**
direkt am Bahnhof mit 18 Fremdenzimmern. Für Oberkellner od. Küchenchef mit 3—5000 Mk. prima Existenz. Brauerei geht an die Hand.
Offerten unter Nr. B32559 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

**Kind** besserer Herkunft wird in Pflege genommen. B32591
**Göthestraße 10,** II, links.